GAISERWALD

Berichte 2007

Rechnungen 2007

Voranschlag 2008

Inhalt

3 Ordentliche Bürgerversammlung
4 Kurzinformation
6 Amtsbericht
Einwohner, Behörden, Verwaltung 6
Öffentliche Sicherheit 7
Kultur, Freizeit 8
Bildung 8
Soziales 9
Verkehr 12
Umwelt, Raumplanung 15
Volkswirtschaft 16
Finanzen 17
Elektra 18
Gemeinschaftsantennenanlage 19
Statistische Angaben 20
22 Finanzbericht
Steuerabrechnung 22
Rechnungsergebnis 24
Voranschlag 26
Steuerplan 27
Finanzprognose 27
28 Gemeindehaushalt
Laufende Rechnung 28
Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung 29
Öffentliche Sicherheit 30
Bildung 31
Kultur, Freizeit 32
Gesundheit 32
Soziale Wohlfahrt 33
Verkehr 34
Umwelt, Raumordnung 35
Volkswirtschaft 36
Finanzen 37
Investitionsrechnung 38
Bestandesrechnung 40
Abschreibungsplan 41
Bauabrechnung
Funktionelle Verbesserung von Aula
und Nebenräumen im Oberstufenzentrum
Mühlizelg, Abtwil 41
42 Elektra
Laufende Rechnung 42
Investitionsrechnung 43
Bestandesrechnung 44
45 Gemeinschaftsantennenanlage
Laufende Rechnung 45
Investitionsrechnung 45
Bestandesrechnung 46
47 Prüfungs- und Genehmigungsvermerke
Prüfungs- und Genehmigungsvermerke 47
Bericht der Geschäftsprüfungskommission 47
48 Gutachten
Bürgerrechtserteilungen 48
51 Behördenverzeichnis

Konzept und Gestaltung:
Atelier Güttinger SGD, Abtwil

Druck:
Hohl Offset-Druck AG, St.Gallen

Ordentliche Bürgerversammlung

Montag, 17. März 2008, 20.00 Uhr
Aula Oberstufenzentrum Mühlizelg, Abtwil

Traktanden

1. Jahresrechnung 2007 und Antrag 1 der Geschäftsprüfungskommission
2. Voranschläge und Steuerplan 2008 sowie Antrag 2 der Geschäftsprüfungskommission
3. Bürgerrechtserteilungen – *Gutachten*
4. Allgemeine Umfrage

Hinweise

- Amtsbericht, Jahresrechnungen, Voranschläge und Gutachten sowie die Anträge der Geschäftsprüfungskommission liegen ab 4. März 2008 bei der Gemeinderatskanzlei (Gemeindehaus, Büro Nr. 13) auf. Pro Haushaltung wird nur ein Jahresbericht verteilt. Weitere Exemplare können bei der Gemeinderatskanzlei bezogen werden.
- Stimmberechtigt sind alle in der Gemeinde wohnhaften Schweizerinnen und Schweizer, die das 18. Altersjahr vollendet haben und nicht von der Stimmfähigkeit ausgeschlossen sind.
- Fehlende Stimmausweise können bis Montag, 17. März 2008, 17.00 Uhr, beim Einwohneramt (Gemeindehaus, Schalter Nr. 1) bezogen werden.
- Anträge an der Bürgerversammlung sind schriftlich einzubringen.
- Allfällige Fragen, die einer Abklärung bedürfen, wollen Sie bitte bis 14. März 2008 an ein Mitglied des Gemeinderates richten.

Extra-Bus

19.25 Uhr Abfahrt Dorfplatz Engelburg mit folgenden Haltestellen: Schulhaus, Freihof, Lindenwies, Ebnet, Spisegg, Restaurant «Traube» St.Josefen, Grund, OZ Mühlizelg.

Rückfahrt nach Schluss der Versammlung.

«Für die Bürgerversammlung bitte Stimmausweis mitnehmen!»

Die ausführliche Jahresrechnung 2007 kann bei der Finanzverwaltung, Hauptstrasse 21, 9030 Abtwil (Tel.-Nr. 071 313 86 86; E-Mail kurt.kopp@gaiserwald.ch), bezogen werden. Dort können auch weitere Einzelheiten wie Liegenschaften-Verzeichnis, Abschreibungsplan und die detaillierte Steuerabrechnung eingesehen werden.

Vorwort

Liebe Bürgerinnen
Liebe Bürger

Der Amtsbericht liegt Ihnen in der gewohnten Form vor – zumindest äusserlich. Einiges wird Ihnen auch inhaltlich bekannt vorkommen. So ist es mit der Feststellung, dass die Steuereinnahmen schwierig abzuschätzen sind. Für das Jahr 2007 sind wir glücklich über die Abweichungen, wurde doch ein namhafter Mehrertrag erzielt. Gewohnt sind Sie sich auch, dass wir die Konsumausgaben – die alltäglichen wie die besonderen Ausgaben des Gemeindehaushalts – im Griff haben und diese nicht zunehmen. Dies erlaubt uns denn auch, Ihnen eine namhafte Steuerfusssenkung zu beantragen.

Es gibt auch viel Neues zu berichten. Ab 1. Januar 2009 werden wir zur Einheitsgemeinde, welche die politische Gemeinde mit den beiden Schulgemeinden verschmilzt. Der anspruchsvolle Prozess zu dieser Vereinigung kommt gut voran. Es beeindruckt mich, wie die Mitglieder der Projektorganisation engagiert, kompetent und kooperativ zusammenarbeiten. Sie schaffen beste Voraussetzungen für einen erfolgreichen Start in die Einheitsgemeinde. Dazu ändert auch die Behördenorganisation: Es gibt nur noch einen Schulrat und der Schulratspräsident ist gleichzeitig Mitglied des Gemeinderates. Die Wahlen in diese Räte finden im September 2008 statt.

Einen Markstein setzen wollen wir auch beim Thema «Wohnen im Alter». Ziel ist es, dass die Einwohnerinnen und Einwohner im Alter so lange wie möglich in der Gemeinde bleiben können. Der Gemeinderat wird sich aktiv für ein Angebot an stationärem Seniorenwohnen sowohl in Engelburg wie in Abtwil-St.Josefen einsetzen. Im Vordergrund steht dabei die Zusammenarbeit mit einem professionellen Heimbetreiber; dieser soll einen Leistungsauftrag erhalten, welcher die Gaiserwalder Bedürfnisse in quantitativer und qualitativer Hinsicht gut zu erfüllen vermag.

Daneben gibt Ihnen der Amtsbericht eine Fülle weiterer Informationen. Lassen Sie sich anregen!

Andreas Haltinner, Gemeindepräsident

Kurzinformation

Rechnungsergebnis 2007	
Ausgaben	Fr. 36 818 527.61
Einnahmen	Fr. 37 509 534.32
Einnahmenüberschuss	Fr. 691 006.71
Finanzierung:	
Einlage in die Reserve für künftige Ausgabenüberschüsse	Fr. 691 006.71
Eigenkapital per 31.12.2007	Fr. 11 747 512.22
Voranschlag 2008	
Ausgaben	Fr. 36 419 800.—
Einnahmen	Fr. 35 661 300.—
Ausgabenüberschuss	Fr. 758 500.—
Steuerplan 2008	
Steuerfuss	126%
Grundsteuer	0,8‰
Feuerwehrabgabe	15%

Einwohner, Behörden, Verwaltung

Einwohner

		2006	2007
Einwohnerzahl per 31.12.		8 029	8 059
Abtwil		4 960	4 944
Engelburg		2 908	2 940
St.Josefen		161	175
Niederlassungs-/Aufenthaltsstatus:	Abtwil	Engelburg	St.Josefen
Ortsbürger	252	128	5
Kantons-/Schweizerbürger	3 956	2 515	149
Ausländer	684	276	20
Asylbewerber/Flüchtlinge	17	10	–
Wochenaufenthalter	35	11	1
Konfession:	Abtwil	Engelburg	St.Josefen
Katholiken	2 435	1 496	96
Evangelische	1 477	935	50
Christkatholiken/Israeliten	17	10	–
Übrige Religionen/Konfessionslose	1 028	505	29

Miss Schweiz aus Abtwil

Die offiziell schönste Schweizerin kommt für ein Jahr aus Abtwil. Amanda Ammann wurde Anfang Oktober zur neuen Miss Schweiz gekürt. Mit Musik und Sport empfingen die Gemeinde und der Verkehrsverein Abtwil-St.Josefen die prominente Einwohnerin zusammen mit der Bevölkerung rund zwei Monate später an einer kleinen Feier. Fast 400 Personen kamen, um Amanda Ammann zu gratulieren. Für die musikalische Umrahmung des Anlasses sorgte der Musikverein Abtwil-St.Josefen. Ein Interview gab die Gelegenheit, Amanda Ammann etwas besser kennen zu lernen. Zum Abschluss stand Sport auf dem Programm. Gemeindepräsident Andreas Haltinner, Amanda Ammann und Junioren des FC Abtwil-Engelburg massen sich im Penaltyschiessen gegen einen weiteren prominenten Einwohner aus Abtwil, den Torwart des FC St.Gallen, Stefano Razzetti.

Öffentliche Sicherheit

Feuerwehr

Im Jahr 2007 rückte die Feuerwehr Gaiserwald 31-mal zu Einsätzen aus, wovon drei durch Feuer ausgelöst wurden. Bei einem Einsatz im Mai 2007 verstarb leider der Fahrer eines Traktors, dies noch bevor wir am Unfallort eintrafen.

Die Gemeinde blieb dieses Jahr von Unwettern verschont. Die Hauptaufgaben der Feuerwehr haben sich in den letzten Jahren verändert. Konnte sie früher nur gegen Feuer eingesetzt werden, so sind es heute meist Hilfeleistungen, Ölwehr- und Elementareinsätze. An der Gewerbeausstellung bot sich die Gelegenheit, der Bevölkerung die Aufgaben und Anliegen der Feuerwehr zu präsentieren. Es war ein erfolgreicher Auftritt; unser Ziel, junge Leute für die Feuerwehr zu begeistern und zu einem Beitritt zu motivieren, haben wir erreicht.

Ich danke allen Kolleginnen und Kollegen der Feuerwehr Gaiserwald für die Unterstützung und die vielen Stunden im Dienst unserer Gemeinde ganz herzlich. Ihren Angehörigen danke ich für das Verständnis, wenn die Einsätze manchmal länger dauerten oder wenn ein Alarm die Nachtruhe störte.

Ein spezieller Dank geht an zwei Ausgetretene: Thomas Fässler war während 20 Jahren – davon neun als Zugführer in Engelburg – und Christoph Bischofberger zehn Jahre – davon drei als Ausbildungschef – in der Feuerwehr Gaiserwald tätig.

«Gott zur Ehr, dem nächsten zur Wehr».

Feuerwehrkommandant
Maj Ralf Hautle

Einsatzstatistik der Feuerwehr	2006	2007
Brandeinsätze	10	3
Brandmelde-/Sprinkleranlagen		
· durch Brand ausgelöst	–	2
· durch Täuschung ausgelöst	7	5
· durch Fehlbedienung/Defekt ausgelöst	–	1
Personenrettung Betriebs-/Bauunfälle	1	–
Tierrettungen	2	–
Verkehrseinsätze	–	2
Chemie-/Ölwehreinsätze	10	5
Elementareinsätze	19	8
Böswillige Alarme	–	–
Verschiedene Hilfeleistungen	16	9
Einsatztotal	65	35

Vermessungswerk

Das kantonale Vermessungsamt hat die Amtliche Vermessung 1993 am 10. April 2007 genehmigt. Die neuen rechtskräftigen Flächenmasse wurden in das Grundbuch importiert. Die Umstellungsarbeiten des Datenmodells der amtlichen Vermessung auf das Datenmodell 2001 (DM01), eine nächste Weiterentwicklung des Vermessungswerkes, sind durch die Wälli AG, Kronbühl, abgeschlossen worden. Die Verifikation durch das kantonale Vermessungsamt sollte bis zum Frühling 2008 erfolgen. Durch das Datenmodell 2001 kann auch der kantonale Übersichtsplan in aktueller Form erstellt werden.

Kultur, Freizeit

Gemeindemuseum
Nach den umfangreichen Renovationsarbeiten während den vergangenen Jahren ist das Gemeindemuseum in St.Josefen Ende November 2007 offiziell wieder eröffnet worden. Die Ausstellung ist komplett neu gestaltet. Das Museum ist jeweils am letzten Wochenende im Monat (Samstag/Sonntag) von 14.00 bis 16.00 Uhr geöffnet.

Im Laufe des Jahres hat der Verein Kultur in Engelburg sein Büro im Ortsmuseum bezogen. Der Verein Kultur in Engelburg hat sich neu organisiert und eine Teilzeitstelle für die Administration geschaffen. Die Gemeinde stellt die vorhandene Infrastruktur im Gemeindemuseum kostenlos zur Verfügung. Die ebenfalls von der Kulturkommission benutzten Räumlichkeiten werden damit besser ausgelastet.

Bildung

Ab 1. Januar 2009 werden die Schulen Bestandteil der politischen Gemeinde Gaiserwald sein. Diesen Entscheid fällten sowohl Schulbürger der Schulgemeinden Abtwil-St.Josefen und Engelburg wie auch die Stimmberechtigten der politischen Gemeinde äusserst klar. Nach den Auflösungsbeschlüssen der beiden Schulgemeinden stimmte die Bürgerversammlung der politischen Gemeinde Ende März 2007 einem Nachtrag zur Gemeindeordnung und der Inkorporationsvereinbarung zu. Damit wurden die rechtlichen Grundlagen für die Einheitsgemeinde geschaffen und der Prozess für die Bildung der Einheitsgemeinde auf Stufe Volk nach mehreren Jahren intensiver Vorarbeit abgeschlossen.

Die Verantwortung für die Führung der Schule trägt auch in Zukunft der Schulrat. Der Schulratspräsident oder die Schulratspräsidentin wird automatisch Mitglied des Gemeinderates sein. Der Gemeinderat verabschiedete im Herbst zu Handen der politischen Parteien das Anforderungsprofil für die zukünftige Schulratspräsidentin bzw. den zukünftigen Schulratspräsidenten der Einheitsgemeinde Gaiserwald. Für die schulischen Aufgaben ist ein Pensum von 60 Stellenprozenten vorgesehen, hinzu kommen kann noch Kommissionsarbeit aus dem Gemeinderat.

Bis zum Start der neuen Organisation Anfang 2009 bleibt Zeit, um die Integration der Schulgemeinden in die politische Gemeinde organisatorisch vorzubereiten. Für die eingesetzte Projektorganisation gibt es viel Detailarbeit zu erledigen. Es müssen z.B. diverse Reglemente wie die Schulordnung angepasst, die Buchhaltungen und Finanzplanungen zusammengeführt, die Liegenschaften übertragen sowie die Liegenschaftenverwaltung und die Musikschule neu organisiert werden.

Soziales

Arbeitsamt
Arbeitslose Personen werden seit Januar 1997 durch das Regionale Arbeitsvermittlungszentrum (RAV) betreut. Die nachfolgende Übersicht gibt Aufschluss über die beim RAV St.Gallen registrierten Arbeitslosen. Sie zeigt den Vergleich mit anderen Gemeinden. In der Gemeinde Gaiserwald ist die Arbeitslosigkeit mit einer Quote von 1,9 Prozent im Vergleich zum Vorjahr zurückgegangen. Sie liegt damit leicht unter dem kantonalen und deutlich unter dem gesamtschweizerischen Durchschnitt.

Anzahl Arbeitslose	2006	2007	in %
Schweiz	131 532	109 189	2,8
Kanton St.Gallen	6 075	4 756	2,0
Stadt St.Gallen	1 366	1 061	2,7
Wittenbach	166	141	3,0
Gossau	243	179	1,9
Andwil	13	8	1,0
Waldkirch	14	12	0,7
Gaiserwald	**107**	**78**	**1,9**

Sozialdienst Region Gossau
Die Einwohner der Gemeinde Gaiserwald finden beim Sozialdienst Region Gossau ihre ambulante polyvalente Beratungsstelle, die ihnen kostenlos hilft. Ein Team aus Fachpersonen erbringt Dienstleistungen für Personen, welche die Hilfe von sich aus oder auf behördliche Anordnung hin in Anspruch nehmen.

Sozialdienst Region Gossau	2006	2007
Behördenaufträge:		
Zivilrechtliche Aufträge	82	82
Abklärungen	5	9
Art. 11 Suchtgesetz	5	4
Freie Aufträge:		
Finanzberatungen	5	10
Erziehungsberatungen	5	5
Suchtberatungen	14	22
Beratungen in Beziehungsfragen	8	8
Allgemeine Lebensberatungen	4	4
Total	128	144

Vormundschaft
Die Vormundschaftsbehörde behandelte an sieben Sitzungen 135 Geschäfte:

Vormundschaftsbehörde	2006	2007
Errichtung/Übernahme Massnahmen für Erwachsene		
Vormundschaften	–	3
Beistandschaften	1	6
Errichtung/Übernahme von Kindesschutzmassnahmen		
Beistandschaften	15	26
Vormundschaften	2	–
Obhutsentzug und Fremdplatzierung	3	–
Pflegekinder-Bewilligungen	–	9
Unterhaltsverträge/gemeinsame elterliche Sorge		
genehmigte Unterhaltsverträge	7	12
Anordnung gemeinsame elterliche Sorge	1	–
Aufhebung/Übertragung von Massnahmen		
Vormundschaften	–	–
Beistandschaften für Erwachsene	6	2
Beistandschaften für Unmündige	7	17
Abänderung Gerichtsurteile/Unterhaltsverträge		
Abänderung Gerichtsurteile	–	1
Abänderung Unterhaltsverträge	–	1

Sozialhilfe
Es werden verschiedene Massnahmen getroffen, um sicher zu stellen, dass die Sozialhilfeleistungen rechtskonform ausgerichtet werden. Bei der Neuaufnahme eines Falles werden die hilfesuchenden Personen mündlich und schriftlich über ihre Rechte und Pflichten informiert. Eine sorgfältige Erstabklärung ist von grosser Wichtigkeit. Die Gesuchsteller werden beim Erstgespräch über Einkommens- und Vermögensverhältnisse befragt. Unter anderem müssen die Kontoauszüge und Lohnabrechnungen der letzten Monate, der Mietvertrag sowie gegebenenfalls Informationen zu Lebensversicherungen, Besitz von Liegenschaften und Motorfahrzeugen, etc. vorliegen. Die Angaben werden soweit möglich überprüft. Bei laufenden Fällen finden regelmässige Gesprächstermine statt. Dabei werden Informationen ausgetauscht und wenn möglich Vereinbarungen getroffen mit dem Ziel, die Notlage zu beheben.

Asylwesen
Auch im Jahr 2007 ist die Zahl der Asyl Suchenden zurück gegangen. Dies ist unter anderem darauf zurück zu führen, dass einige gut integrierte Personen im Verlaufe des Jahres 2007 eine Aufenthaltsbewilligung (B) erhalten haben und somit nicht mehr unter den Asyl-Status fallen. Derzeit halten sich noch 28 Asyl Suchende Personen in der Gemeinde auf.

Seit 1. April 2004 erhalten Personen mit asylrechtlichem Nichteintretensentscheid lediglich noch Nothilfe anstelle von umfassender Sozialhilfe. Dieses System wird nun per 1. Januar 2008 auch auf Personen mit rechtskräftigem negativem Asylentscheid ausgedehnt. In der Gemeinde Gaiserwald sind zwei Personen von dieser Gesetzesänderung betroffen.

Wohnen im Alter
Die Einwohnerinnen und Einwohner aus Gaiserwald sollen im Alter so lange wie möglich in der Gemeinde wohnen können. Um dieses Ziel zu erreichen, ist in einem ersten Schritt in Engelburg die Realisierung einer Pflegewohnung geplant. Im Vordergrund steht das zentral gelegene Grundstück der Gemeinde an der Tannenbergstrasse. Die vom Gemeinderat eingesetzte Projektgruppe hat im vergangenen Jahr viel Detailarbeit geleistet. So konnten unter anderem die Machbarkeit eines Gebäudes mit einer Pflegewohnung positiv beantwortet, erste Bedarfsabklärungen und -nachweise für die Aufnahme in die kantonale Pflegeheimliste erstellt sowie Finanzierungsfragen und die rechtlichen Rahmenbedingungen für die angestrebte Gründung einer Genossenschaft geklärt werden. Da es für die Erstellung des Gebäudes einen Überbauungsplan braucht, müssen weitere baurechtliche Fragen geklärt und mit den Nachbarn Gespräche geführt werden. Im Gebäude mit der Pflegewohnung soll auch eine (noch nicht definitiv bestimmte) Anzahl von Alterswohnungen realisiert werden. Der Betrieb der Pflegewohnung soll nicht durch die Gemeinde sondern durch einen Dritten erfolgen, welcher eine Leistungsvereinbarung mit der Gemeinde abschliesst.

Die Gemeinde Gaiserwald betreibt zusammen mit der Stadt Gossau und anderen umliegenden Gemeinden das Regionale Pflegeheim in Gossau. Die Betreibergemeinden wollen langfristig die Aufgabe der Heimführung und Angebotsentwicklung in einem Public-Private-Partnership-Modell lösen. Wie die Bedürfnisse der Gemeinde Gaiserwald eingebracht werden können, ist in Klärung. Der Gemeinderat strebt ein eigenes Angebot in Abtwil an.

Die Betriebsrechnung 2007 des Regionalen Pflegeheimes in Gossau schliesst bei Einnahmen von Fr. 5 793 181.55 und Ausgaben von Fr. 5 630 971.20 mit einem Einnahmenüberschuss von Fr. 162 210.35 ab. Dieser ist auf die gute Bettenbelegung und die grössere Anzahl von Bewohnern in einer höheren Pflegestufe zurückzuführen.

Jugendarbeit

Nebst dem regulären Treffbetrieb in Engelburg und Abtwil organisierte die Offene Jugendarbeit Gaiserwald verschiedene Projekte. In den Winterferien gab es einen 3-tägigen Schneeplausch in den Flumserbergen. An der Sonderwoche des Oberstufenzentrums Mühlizelg war die Offene Jugendarbeit Gaiserwald mit dem Workshop «World of Games» mit dabei. Ein Zeltweekend in Altenrhein fand im Juni statt. Während den Sommerferien wurde zusammen mit der Jugendarbeit der katholischen Kirchen der Gemeinde ein einwöchiger Segeltörn in Holland durchgeführt. Für den Jahrmarkt in Abtwil stellten ein paar Mädchen vom Jugendstammtisch eine Spendenaktion für die Gassenküche St.Gallen auf die Beine. Die Jugendlichen erwirtschafteten dabei einen Ertrag von Fr. 500.–.

Im Oktober zog der Jugendtreff Engelburg von der Breitschachenstrasse in den Pavillon auf dem Schulareal um. Über 100 Jugendliche aus der Gemeinde besuchten die neuen Treffräumlichkeiten am ersten Betriebsabend. Die Jugendarbeiterinnen freuen sich über die stetig steigende Durchmischung der Jugendlichen aus Engelburg und Abtwil in den beiden Treffräumlichkeiten sowie der immer höher werdenden Zahl der Treffbesucher/-innen.

Zeltweekend in Altenrhein Juni 2007

Verkehr

Gemeindestrassen
Im Frühling stellte der Gemeinderat der Bevölkerung das Vorhaben für eine neue Verkehrsführung im Dorfzentrum von Abtwil ausführlich vor und startete eine breite Vernehmlassung. Während der Vernehmlassungsfrist gingen erfreulich viele Stellungnahmen bei der Gemeinde ein. Es zeigte sich, dass eine klare Mehrheit die neue Verkehrsführung grundsätzlich positiv beurteilt. Zu den häufigsten Diskussionspunkten zählten der geplante Kreisel beim Einlenker Auwiesen-/Sonnenbergstrasse sowie die Verkehrsführung des öffentlichen Verkehrs und die Zusammenlegung von Haltestellen. Aufgrund des Ergebnisses der Vernehmlassung beauftragte der Gemeinderat ein bis anhin nicht involviertes und spezialisiertes Ingenieurbüro, Alternativen zum vorgesehenen Kreisel oder einer Kreuzungslösung beim Spar-Markt aufzuzeigen, welche die Anforderungen an die Verkehrssicherheit erfüllen, im gestalterischen Bereich aber einen deutlichen Mehrwert für das Dorfzentrum schaffen und dem dörflichen Charakter Rechnung tragen sollen. Das Ingenieurbüro Enz & Partner aus Zürich erarbeitete daraufhin ein Platzkonzept für die Sonnenbergstrasse zwischen dem Spar-Markt und dem Restaurant Sternen. Anstelle eines Kreisels soll die Kreuzung Auwiesen-/Sonnenbergstrasse als Platz gestaltet werden – ebenso die Kreuzung beim Restaurant Sternen. Die Sonnenbergstrasse zwischen Spar-Markt und Restaurant Sternen bildet das verbindende Element und soll ebenfalls als Platz ausgestaltet werden. Alles in allem ergibt sich so ein grosser Platz im Zentrum von Abtwil. Das Zentrum kann mit dieser Lösung in Bezug auf die Wohnqualität, aber auch zum Einkaufen, deutlich aufgewertet werden. Es entstehen zusätzliche Parkplätze und Gestaltungsmöglichkeiten. Von der Platzgestaltung erhofft sich der Gemeinderat auch ein deutlicheres Signal gegen den Durchgangsverkehr, als dies mit einem Kreisel beim Spar-Markt der Fall gewesen wäre. Die Verkehrssicherheit verbessert sich gegenüber der heutigen Situation deutlich. Die beiden unübersichtlichen Kreuzungen beim Spar-Markt und dem Restaurant Sternen erhalten ein neues Verkehrsregime. Für Radfahrer und Fussgänger werden die Wege kürzer als bei der Kreisellösung.

Im Frühling und Herbst gingen zwei Petitionen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit ein. Die eine betraf die Sonnenbergstrasse und die andere die mittlere Mühlenstrasse. Die Petition für eine kinderfreundliche Sonnenbergstrasse forderte Tempo 40 auf der gesamten Sonnenbergstrasse. Aufgrund der eingegangenen Petition nahm der Gemeinderat das Thema wieder auf, obwohl an der Bürgerversammlung vor vier Jahren ein Kredit für weitere bauliche Massnahmen für die Erhöhung der Verkehrssicherheit auf der Sonnenbergstrasse grösstenteils abgelehnt worden war. Die als Grundlage für eine allfällige Signalisation von Tempo 40 nötigen Geschwindigkeitsmessungen führte die Kantonspolizei im Sommer durch und wertete sie aus. An der Messstelle im unteren Bereich der Sonnenbergstrasse betrug die massgebende Geschwindigkeit 53 km/h. Für eine wirksame Herabsetzung der Geschwindigkeit von 50 km/h auf 40 km/h verlangt die Kantonspolizei bauliche Massnahmen. Nach den Erfahrungen ist das effektive Geschwindigkeitsniveau zu hoch, damit alleine mit dem Aufstellen von Signalisationstafeln erwartet werden kann, dass die gefahrene Geschwindigkeit sinkt. Die nötigen Massnahmen sollten zusammen mit den bestehenden Signalisationen und Markierungen betrachtet werden. Wie sie ausgestaltet werden könnten, erörterten die Verantwortlichen an einem Augenschein mit einem Vertreter der Beratungsstelle für Unfallverhütung, Bern. Gleichzeitig war es möglich, auch die Situation an der mittleren Mühlenstrasse zu begutachten. Aufgrund des Berichtes der Beratungsstelle für Unfallverhütung werden bereits im Jahr 2008 (erste) Massnahmen getroffen werden können.

Verschiedene Strassensanierungen konnten während des Sommers durchgeführt werden. So erhielt die Auwiesenstrasse einen neuen Deckbelag. Grössere Arbeiten wurden auch an der Schwendistrasse, Blumenstrasse sowie Ebnetstrasse erledigt. Für die Ebnetstrasse in Engelburg und die Rossweidstrasse in Abtwil erarbeitete ein spezialisiertes Ingenieurbüro ein Tempo-30-Konzept. Die Begehren dazu kamen von einem grossen Teil der Anwohnerinnen und Anwohner aus den betroffenen Quartieren. Falls keine Rechtsmittel ergriffen werden, können die Massnahmen im Frühjahr 2008 umgesetzt werden.

Mit der Eröffnung der IKEA in der neuen Shopping Arena in Winkeln führte die Stadt St.Gallen die Bewirtschaftung der Parkplätze beim Gründenmoos ein. Damit einher ging ein erhöhter Druck auf die kostenlosen Parkplätze entlang der Moostrasse auf Abtwiler Seite. Der Gemeinderat erliess im Herbst ein Parkierreglement, um gegebenenfalls geeignete Massnahmen ergreifen zu können. Wegen Sicherheitsdefiziten an der Gründenstrasse in St.Gallen und der Moosstrasse in Abtwil haben die beiden Gemeinden erste Abklärungen für eine gemeinsame Tempo-30-Zone getroffen. Diese soll auch den Schleichverkehr über die Moosstrasse eindämmen.

Kantonsstrassen

Das Projekt für die Strassenraumgestaltung Bildstrasse in Abtwil ist rechtskräftig. Im Verlaufe des Jahres konnten sämtliche Einsprachen gegen das Projekt erledigt werden. Seit dem Herbst 2007 laufen die Landerwerbsverhandlungen zwischen dem Kanton und den beteiligten Grundeigentümern. Vorausgesetzt, die Landverhandlungen können noch vor Ostern 2008 abgeschlossen werden, wird der Kanton im Frühjahr 2008 mit den Bauarbeiten beginnen.

Der Gemeinderat sprach sich im Herbst 2007 im Grundsatz für die vom Kanton geplante Verlegung der St.Gallerstrasse nach Engelburg aus. Das Strassenprojekt des Kantons sieht vor, die kurvenreiche St.Gallerstrasse zwischen dem Restaurant Spisegg und dem Restaurant Schützen westlich auf dem alten Deponiegelände neu zu bauen. Das Überholen von Rad- und Mofafahrern ist auf der bestehenden St.Gallerstrasse wegen der engen Verhältnisse und der zahlreichen Kurven gefährlich. In den Kurvenbereichen ist das Kreuzen für Postauto und grössere Fahrzeuge schwierig. Während den vergangenen Jahren haben sich zahlreiche Unfälle ereignet. Für den Gemeinderat überwogen die Sicherheitsvorteile, welche mit der Verlegung erreicht werden können, gegenüber einer möglichen Erhöhung des Durchgangsverkehrs in Engelburg. Um diesem entgegenzutreten, setzt der Gemeinderat auf flankierende Massnahmen. Im nächsten Kantonsstrassenbauprogramm soll die St.Gallerstrasse in Engelburg ab dem Dorfeingang beim Restaurant Schützen durch strassenraumgestalterische Massnahmen aufgewertet werden.

Im Weiteren sollte das Verlegungsprojekt so ausgeführt werden, dass beim Dorfeingang von der Spisegg her eine Torwirkung erzielt werden kann. Beides formulierte der Gemeinderat in der positiven Vernehmlassung als Bedingung für die Zustimmung. Im weiteren Umfeld ist aber auch die Strassenraumgestaltung an der Bildstrasse in Abtwil als flankierende Massnahme zu sehen. Die nach dem Neubau nicht mehr benötigte (alte) Kantonsstrasse muss von der Gemeinde übernommen werden und steht in Zukunft für den Langsamverkehr (Fussgänger und Radfahrer) zur Verfügung. Die zustimmende Vernehmlassung unterstand dem fakultativen Referendum. Dieses wurde nicht ergriffen.

Strassenunterhaltsfahrzeug
Das Bauamt konnte Ende Herbst 2007 ein neues Fahrzeug für den Strassenunterhalt in Empfang nehmen. Das neue Fahrzeug des Typs Meili VM 7000 ist ein Schweizer Produkt und erfüllt die neueste Abgasnorm Euro 4. Es wird vorwiegend für den Winterdienst eingesetzt und ersetzt ein älteres Fahrzeug. Dank eines multifunktionalen Aufsatzes kann es aber auch während den Sommermonaten als Transportfahrzeug genutzt werden.

Umwelt, Raumplanung

Regenbecken Rüti und Basiskanal Engelburg
Die speziell gebildete Arbeitsgruppe «Erweiterung Regenbecken Rüti» (mit Mitgliedern aus der Gemeinde, dem GEP-Planer und Vertretern der involvierten kantonalen Ämtern) suchte nach alternativen Varianten für das nicht bewilligungsfähige Projekt der Erweiterung des Regenbeckens Rüti. Als beste Lösung kristallisierte sich der Ausbau des bestehenden Fangkanals «Silberbach» in ein Regenbecken heraus. Gleichzeitig mit der Hochwasserentlastungs-Ableitung in den Silberbach muss ein Retentionsbecken erstellt werden. Die Ingenieurarbeiten für das neue Regen- und Retentionsbecken Silberbach, Engelburg, vergab der Gemeinderat an die Arbeitsgemeinschaft Kuster + Hager AG/ Schällibaum AG. Die erforderlichen geologischen Untersuchungen wurden bereits durchgeführt. Als Nächstes folgt die Erarbeitung des Detailprojektes.

Abfallbeseitigung

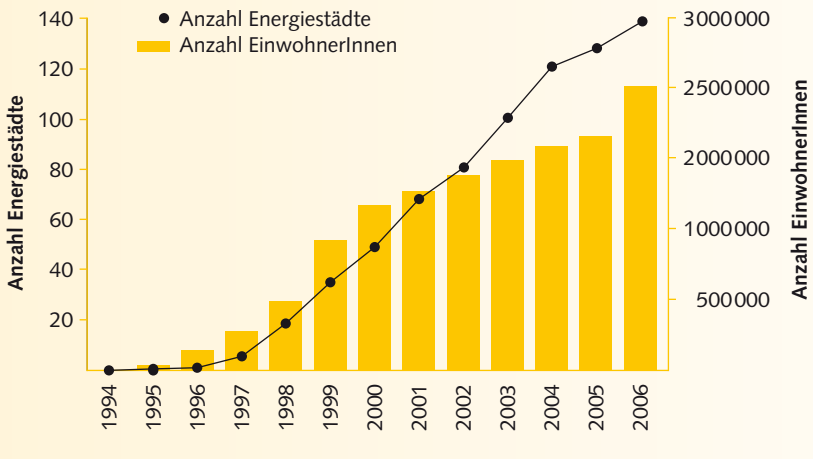
Abfallbeseitigung (in kg)	2004	2005	2006	2007
Kehrichtverbrennung	1 222 100	1 207 060	1 185 240	1 183 730
je Einwohner	154	151	148	147
Altglas	235 840	241 560	225 335	219 820
je Einwohner	30	30	28	27
Papiersammlung	630 870	637 610	644 330	632 620
je Einwohner	80	80	80	78
Altmetall, Elektro-, Elektronikschrott	30 802	25 234	33 928	23 163
je Einwohner	4	3	4	3
Haushalt-Aluminium/ Stahlblech-Dosen	14 005	15 280	13 115	13 049
Total Materialmenge	2 133 617	2 126 744	2 101 948	2 072 382
Total je Einwohner	270	267	263	257
Grünabfuhr	181 350	185 240	187 700	199 050
je Einwohner	23	23	23	25

Bauten und Anlagen

Baubewilligungen	2006	2007
Einfamilien-, Doppel- und Reihenhäuser	9	12
Mehrfamilienhäuser	1	1
Gewerbebauten (Neu-, An- und Umbauten)	6	5
Landwirtschaftliche Bauten (Neu-, An- und Umbauten)	10	6
Öffentliche Hochbauten (Neu-, An- und Umbauten)	6	3
Allgemeine An- und Umbauten, Kleinbauten, Reklameanlagen, Terrainveränderungen usw.	43	77
Einzelgaragen	2	2
Sammelgaragen	2	1
Private Erschliessungen	2	–
Tankbewilligungen und Wärmepumpen	23	30
Vorbescheide	2	2
Ablehnungen	2	3
Korrekturbewilligungen	4	7
Energiebewilligungen	20	10
Abbruchbewilligungen	3	1
Total	135	160

Label Energiestadt
Seit dem 1. Oktober 2006 richtet die Gemeinde Beiträge aus einem neu geschaffenen Energiefonds aus. Finanzielle Unterstützung gibt es für die Nutzung der Sonnenenergie, Holzheizungen, Fahrzeuge und Gebäudeuntersuchungen. Aufgrund der Erfahrungen aus dem ersten Jahr modifizierte der Gemeinderat die Richtlinien leicht. Danach gibt es auch für Occassionsfahrzeuge sowie beim Ersatz einer bestehenden Tiba-Heizung durch eine neue moderne Holzheizung einen Beitrag. Bis zum 31. Dezember 2007 sind folgende Beiträge ausgerichtet worden:

Art	Anzahl	Beiträge total
Sonnenkollektoren Einfamilienhaus für Warmwasseraufbereitung	6	Fr. 12 000.—
Sonnenkollektoren Einfamilienhaus für Warmwasseraufbereitung und Raumwärme	6	Fr. 18 000.—
Sonnenkollektoren Mehrfamilienhaus Warmwasseraufbereitung und/oder Raumwärme	1	Fr. 5 000.—
Holzheizung	7	Fr. 28 000.—
Erdgasauto	1	Fr. 2 000.—
Hybridauto	6	Fr. 12 000.—
E-Bike	17	Fr. 8 250.—
E-Roller	–	–
Gebäudecheck Einfamilienhaus	7	Fr. 3 500.—
Gebäudecheck Mehrfamilienhaus	–	–
Projektbezogene Beiträge	1	Fr. 10 000.—
Total		Fr. 98 750.—



Mit der am zweiten Gaiserwalder Energieapéro auf den Winter 2007/2008 lancierten Aktion «Gebäude-Thermografie» ermöglicht die Energiestadt Gaiserwald den Hauseigentümern und -eigentümerinnen der Gemeinde die Überprüfung ihres Gebäudes durch eine thermografische Aufnahme zu einem attraktiven Preis von Fr. 100.– für ein Einfamilienhaus bzw. Fr. 300.– für ein Mehrfamilienhaus. Einen halben Tag nach der Lancierung war die Gebäudethermografie-Aktion mit 100 Liegenschaften «ausverkauft».

In 25 Gebäuden der Gemeinde und der Schulgemeinden wird über den Verbrauch von Wasser, Holz, solare Wärme, Elektrizität, Erdgas und Heizöl nach einheitlichem System Buch geführt. Im Vergleich zur Vorjahresperiode konnte in diesem Jahr der Energieverbrauch um 19,3 Prozent gesenkt werden. Dies entspricht dem Jahresverbrauch von ca. 32 Einfamilienhäusern und einem geringeren CO_2-Ausstoss von 100 Tonnen. Der Wasserverbrauch konnte um 26,9 Prozent gesenkt werden.

Volkswirtschaft

Gaiserwalder Gewerbeausstellung GGA'07
Vom 21. bis 23. September 2007 fand im Zentrum von Abtwil im Dreieck Feuerwehrdepot – Oberstufenzentrum Mühlizelg – Schulhaus Ebnet die Gaiserwalder Gewerbeausstellung (GGA'07) statt. Rund fünfzig Aussteller präsentierten sich während drei Tagen der Gaiserwalder Bevölkerung. Auch die Gemeinde war mit einem Stand vertreten. Wer die Gemeindeverwaltung mehrheitlich von aussen kannte oder nur mit einzelnen Bereichen in Kontakt kam, hatte während der GGA'07 die Gelegenheit, die Köpfe der Personen hinter den Kulissen kennen zu lernen. Dazu waren unter anderem immer drei bis vier Personen aus der Gemeindeverwaltung oder dem Gemeinderat am Stand anwesend. Daneben gab es Gelegenheit, einige «Produkte» der Gemeinde kennen zu lernen, sich auf einem Stromgenerator-Velo sportlich zu betätigen oder die Gaiserwalder Vergangenheit anhand von historischen Fotos wieder einmal vor Augen zu führen sowie sein Glück beim Wettbewerb zu versuchen. Auch dank den vielen und guten Kontakten mit den Standbesuchern blieben die drei Tage beim Gemeinderat und dem Personal der Gemeinde in guter Erinnerung.

Finanzen

Liegenschaft Hauptstrasse 15, Abtwil (ehemalige Käserei)

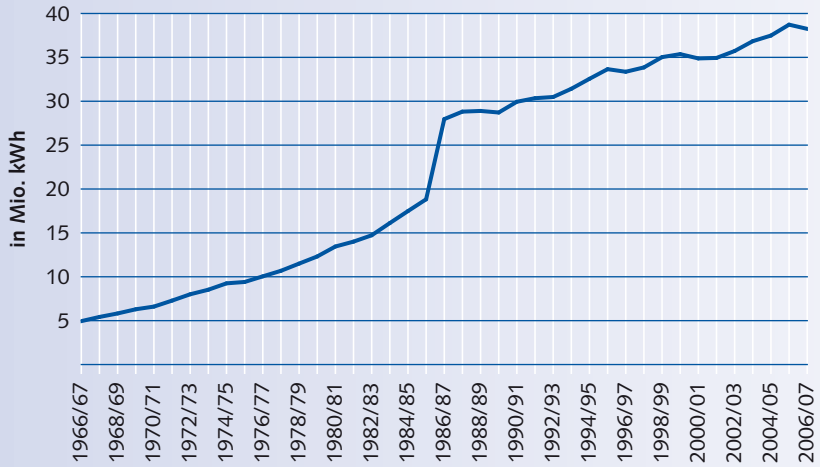
Die Gemeinde hat von der Käsereigenossenschaft Abtwil das ehemalige Betriebsgebäude an der Hauptstrasse 15 in Abtwil käuflich erwerben können, mit der Absicht, das Grundstück abzubrechen und einer Neuüberbauung zuzuführen. Bis es soweit ist, konnte ein Teil der Räumlichkeiten wieder vermietet werden. Im Zusammenhang mit der Weiterentwicklung des Projektes für eine neue Verkehrsführung im Dorfzentrum von Abtwil von einer reinen Lösung für den Verkehr hin zu einer ortsbaulich überzeugenderen Lösung, hat sich die Ausgangslage für die Neuüberbauung der Liegenschaft verändert. Der Gemeinderat hat einen Raumplaner mit der Ausarbeitung eines Konzeptes für die bauliche Entwicklung des Zentrums von Abtwil beauftragt. Sobald diese Arbeiten abgeschlossen sind, kann entschieden werden, wie es mit der ehemaligen Käserei weitergeht.

Elektra

Strompreis
Das ganze Jahr über die gleiche Preisstruktur – klar und transparent. Auf den 1. Oktober 2007 führte die Elektra Gaiserwald neue Hoch- und Niedertarifzeiten ein: Hochtarif ist neu von Montag bis Freitag von morgens 7.00 Uhr bis abends 19.00 Uhr. Zu allen anderen Zeiten gilt der günstigere Niedertarif. Bis anhin galten im Winter und im Sommer unterschiedliche Zeiten, wann elektrische Energie günstiger bezogen werden konnte. Mit der einfachen «7 to 7-Regel» profitieren alle Kundengruppen der Elektra von einer günstigeren Strompreisstruktur.

Energieverbrauch
Erstmal seit sieben Jahren ging der Energieverbrauch im hydrologischen Jahr 2006/2007 gegenüber dem Vorjahr um rund 485 043 kWh (– 1,25 Prozent) auf 38 256 312 kWh zurück. Der milde Winter hatte Auswirkungen auf den Minderverbrauch.

Energieverbrauch 1966/67 bis 2006/07



Naturstrom
Seit Herbst 2001 bietet die Elektra Gaiserwald Strom aus erneuerbaren Energien (Wasserkraft, Windenergie, Solarenergie, Biogas, Deponiegas, Biomasse und Geothermie) an. Je nach Produkt kostet der Naturstrom zwischen 2 und 24 Rp./kWh mehr als herkömmlicher Strom. 4,2 Prozent aller Bezüger beziehen Naturstrom. Ein Wechsel zu Naturstrom ist jederzeit möglich. Bestellformulare können bei der Elektra bezogen werden.

Bezüger von Naturstrom per 1.Oktober 2007	
Naturstrom blue	121
Naturstrom azur	40
Naturstrom sky	2
Naturstrom business	1
Total Kunden Elektra	3 936

Verteilanlagen
Die Schwerpunkte im Jahr 2007 lagen bei folgenden Arbeiten:
- Netzsanierung Sonnenberg Abtwil, Teilverkabelung der Niederspannungsfreileitung
- Netzsanierung Furtbachweg bis Kamorstrasse Abtwil, Erhöhung der Versorgungssicherheit, Ersatz einer alten Niederspannungskabelleitung, Erweiterung Rohranlage
- Sanierung der Trafostation Halten Abtwil, Ersatz Mittelspannungsanlage
- Mittelspannungsnetz Engelburg, Mittelspannungskabel Trafostation Schönbüel bis Betonmast Freileitung Richtung Trafostationen Seki, Weid und Locherhof
- Neuerstellung Niederspannungskabelleitung Verteilkasten Untere Lindenwies bis Trafostation Ebnet Engelburg, Ringleitung Trafostation Ebnet bis Trafostation Lindenwies zur Erhöhung der Versorgungssicherheit

Bild links vor dem Umbau und rechts nach dem Umbau

Gemeinschafts-antennenanlage

Fernseh- und Radioempfang
Seit Mitte September 2007 bezieht die Gemeinschaftsantennenanlage die Fernseh- und Radiosignale nicht mehr von der Cablecom, sondern von der eigenen Kopfstation (Empfangsanlage). Im Angebot stehen 52 analoge und ca. 200 digitale Fernsehprogramme sowie ungefähr die gleiche Anzahl Radioprogramme. Die ganze Umschaltung verlief dank der guten Planung und Umsetzung der beauftragten Unternehmen ohne grössere Probleme.

Breitbandinternet
Die Umbauarbeiten konnten termingemäss Ende März 2007 abgeschlossen werden. Bereits im März konnten die ersten User über das Kabelnetz der Gemeinschaftsantennenanlage im Internet surfen. Im Angebot stehen vier verschiedene Abonnemente. Die Einführungsaktion sowie die Aktion anlässlich der Gewerbeausstellung fanden regen Zuspruch. Bis Ende Jahr konnten rund 450 Abonnemente abgeschlossen werden.

Die ersten Erfahrungen zeigten, dass das Surfen im Internet mehrheitlich problemlos ist. Es musste aber auch festgestellt werden, dass im Netz immer wieder Schwankungen auftreten, die das Surfen beeinträchtigen und für den User ärgerlich sind. Intensive Abklärungen zeigten, dass die Schwankungen verschiedene technische Ursachen (Störungen durch Verstärker im Kabelnetz, mangelhafte Modems etc.) haben. Die gelieferten Modems erbrachten die vom Lieferanten zugesicherten Leistungen nicht. Das Kabelnetz muss ergänzt und die Modems ausgewechselt werden. Der Umbau in zwei Testgebieten verlief erfolgreich und wird kontinuierlich weitergeführt.

Statistische Angaben

Hundekontrolle	2006	2007
Hundelösungen	407	399

Mofakontrolle	2006	2007
Mofalösungen	96	70

Sektionschef	2006	2007
Stellungspflichtige	51	58
Entlassungen aus der Wehrpflicht	35	38

Vermittleramt	2006	2007
Vermittelte Fälle/Klagerückzug	10	16
Unvermittelte Fälle	21	12
Pendente Fälle (per 31.12.)	4	3

AHV-Zweigstelle		2006	2007
AHV-Renten (inkl. Waisenrenten)		624	623
IV-Renten (inkl. Zusatzrente)		207	218
Ergänzungsleistungen zu AHV/IV-Renten		155	158
a.o. Ergänzungsleistungen zu AHV/IV-Renten		75	77
Gesuche für Prämienverbilligungen		1 785	1 900
AHV-Renten	in Fr.	12 270 760.—	13 352 810.—
IV-Renten	in Fr.	2 923 641.—	2 886 863.—
Ergänzungsleistungen (EL) zu AHV/IV-Renten	in Fr.	2 835 146.—	2 788 758.—
a.o. Ergänzungsleistungen zu AHV/IV-Renten	in Fr.	338 906.—	357 207.—
Gemeindebeitrag an EL zu AHV/IV-Renten	in Fr.	1 658 661.15	1 495 943.20
Prämienverbilligungen	in Fr.	857 975.15	980 636.80
Prämienverbilligungen im Rahmen der Ergänzungsleistungen	in Fr.	580 112.—	580 458.—

Betreibungsamt	2006	2007
Betreibungsbegehren	1 256	1 202
Fortsetzungsbegehren	908	833
Verwertungsbegehren	67	51
Daraus erforderliche Betreibungshandlungen:		
Zahlungsbefehle	1 187	1 152
Pfändungsankündigungen	891	803
Konkursandrohungen	17	30
Vollzogene Pfändungen	890	790
Vollzogene Verwertungen	386	372
Verwertungsanzeigen	63	46
Verlustscheine	548	555
Eigentumsvorbehalte	4	5
Schuldsumme in Fr.	70 864	130 120

Gemeinschaftsantennenanlage	Abtwil-St.Josefen	Engelburg	Total
Abonnenten per 1.1.2007 (Wohneinheiten)	2 125	1 006	3 131
Neuanschlüsse	13	60	73
Abonnenten per 31.12.2007	2 138	1 066	3 204
Plombierte Anschlüsse			78
Gebührenpflichtige			3 126

Grundbuchamt		2006	2007
Tagebuch-Einschreibungen		438	498
Handänderungen		113	117
davon Kaufverträge		74	87
Kaufsumme	in Fr.	34 211 359.—	69 170 010.—
Grundstücksteilungen		8	9
Begründungen von Stockwerkeigentum		2	1
Pfandrechtsbegründungen und -erhöhungen		86	101
Pfandrechtsbegründungen und -erhöhungen	in Fr.	29 439 000.—	44 871 850.—
Pfandrechtslöschungen und -reduktionen	in Fr.	41 696 000.—	34 377 000.—
Einträge im Servitutenprotokoll		18	25
Schätzungstagfahrten		26	25
Geschätzte Gebäude		337	339
Versicherungswerte	Neuwert in Mio. Fr.	1 639	1 662

Zivilstandsamt				2006	2007
Trauungen					
in der Gemeinde				22	30
ausserhalb der Gemeinde				17	18
davon Ehegatten mit Wohnsitz:					
in der Gemeinde				65	72
ausserhalb der Gemeinde				13	24
Geburten	Abtwil	Engelburg	St.Josefen		
Mädchen	23	18	1	40	42
Knaben	27	13	1	31	41
Total	50	31	2	71	83
Todesfälle	Abtwil-St.Josefen	Engelburg			
Frauen	21	8		20	29
Männer	19	8		27	27
Total	40	16		47	56

Steuerabrechnung

Das Ergebnis der Steuerabrechnung 2007 liegt deutlich über dem Voranschlag. Der budgetierte Gesamtertrag von 25,26 Mio. Franken wurde um 1,42 Mio. Franken übertroffen. Verbesserungen ergaben sich vor allem bei den Einkommens- und Vermögenssteuern. Ein wesentlicher Anteil ist auf die vermehrte Kapitalbesteuerung (Auszahlungen der BVG, Säule 3a) zurückzuführen. Anderseits sind die Mindereinnahmen zufolge der Erhöhung des Mietwertabzugs geringer als erwartet ausgefallen. Auch bei den Nachzahlungen aus früheren Jahren ergab sich – über die Prognose des kantonalen Steueramtes hinaus – ein Mehrertrag von 0,5 Mio. Franken. Die einfache Steuer hat gegenüber 2006 um 0,52 Prozent zugenommen; budgetiert wurde eine Abnahme von 1,87 Prozent.

Die grösseren Einnahmen bei den Steuern der juristischen Personen sind auf die Erhöhung des Gemeindeanteils zur Kompensation der Ausfälle aus der Steuergesetzrevision zurückzuführen. Bei den Grundstückgewinnsteuern waren einige ausserordentliche Verkäufe zu verzeichnen.

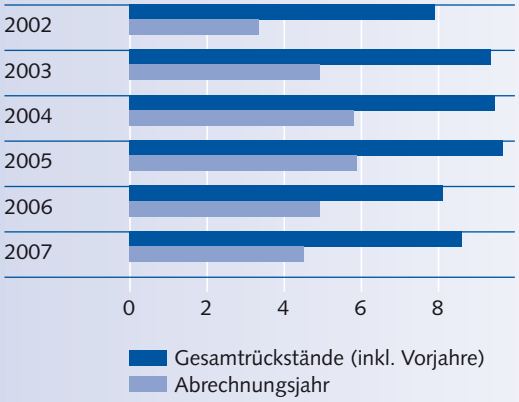
Steuerpflichtige	2006	2007
Jahressteuerpflichtige	4 798*	4 821*
Ratasteuerpflichtige	86	92
Total Steuerpflichtige	4 884	4 913

* inkl. Pflichtige ohne Einkommens- und Vermögenssteuern

Einfache Steuer (100%)	
Abrechnung 2006	16 468 245.23
Voranschlag 2007 (mutmassliche Zunahme 1,87%)	16 160 000.—
Abrechnung 2007 (effektive Zunahme 0,52%)	16 553 910.24

	Voranschlag	Abrechnung	Abweichung
Einkommens- und Vermögenssteuern (Vergleich Sollstellung)	**22 005 000**	**23 029 173.13**	**1 024 173.13**
Einkommens- und Vermögenssteuern natürlicher Personen (Steuerfuss 133%)	21 500 000	21 996 727.22	496 727.22
Steuern früherer Jahre (Nachzahlungen)	650 000	1 171 514.57	521 514.57
Verzugszinsen (inkl. Ausgleichszinsen)	95 000	112 862.97	17 862.97
Vergütung für Vorauszahlungen (inkl. Ausgleichszinsen)	– 70 000	– 91 223.12	– 21 223.12
Abschreibungen	– 170 000	– 160 708.51	9 291.49
Anteile am Staatssteuerertrag	**910 000**	**1 270 897.99**	**360 897.99**
Steuern juristischer Personen (Gewinn- und Kapitalsteuern)	380 000	412 044.44	32 044.44
Grundstückgewinnsteuern	330 000	581 083.55	251 083.55
Nach- und Strafsteuern	20 000	32 939.65	12 939.65
Quellensteuern	180 000	244 830.35	64 830.35
Gemeindesteuern und Ersatzabgaben	**2 345 000**	**2 383 450.24**	**38 450.24**
Handänderungssteuern	660 000	695 438.10	35 438.10
Grundsteuern	1 130 000	1 138 417.85	8 417.85
Feuerwehrabgabe	555 000	549 594.29	– 5 405.71
Gesamttotal	**25 260 000**	**26 683 521.36**	**1 423 521.36**

Entwicklung der Steuerrückstände (in Prozenten)



Rechnungsergebnis

Bei einem Gesamtaufwand von rund 36,8 Mio. Franken unter Berücksichtigung von Fr. 994 748.25 zusätzlichen Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen und einem Gesamtertrag von rund 37,5 Mio. Franken schliesst die Jahresrechnung des Gemeindehaushalts mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 691 006.71 ab. Dieser Betrag wird in die Reserve für künftige Ausgabenüberschüsse (Eigenkapital) eingelegt. Der Voranschlag rechnete mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 431 400.–.

Das gegenüber dem Voranschlag um rund 2,1 Mio. Franken verbesserte Rechnungsergebnis geht wesentlich zurück auf den Mehrertrag bei den Gemeindesteuern von insgesamt 1,45 Mio. Franken. Zudem wurden namhafte Minderausgaben bzw. Mehrerträge bei der allgemeinen Verwaltung, der Sozialhilfe (Alimentenbevorschussung und finanzielle Sozialhilfe), den Gemeindestrassen und den Zinsen erzielt. Entsprechend verminderten sich die Konsumausgaben.

Laufende Rechnung	Voranschlag 2007	Rechnung 2007	Veränderung
Gesamtaufwand	**35 865 000**	**36 818 000**	**2,7%**
Konsumausgaben*	32 454 000	32 154 000	– 0,9%
Intern verrechneter Aufwand und Einlagen in Spezialfinanzierungen	1 491 000	1 871 000	25,5%
Abschreibungen	1 920 000	2 793 000	45,5%
Gesamtertrag	**35 434 000**	**37 509 000**	**5,9%**
Rechnungsergebnis	**– 431 000**	**691 000**	

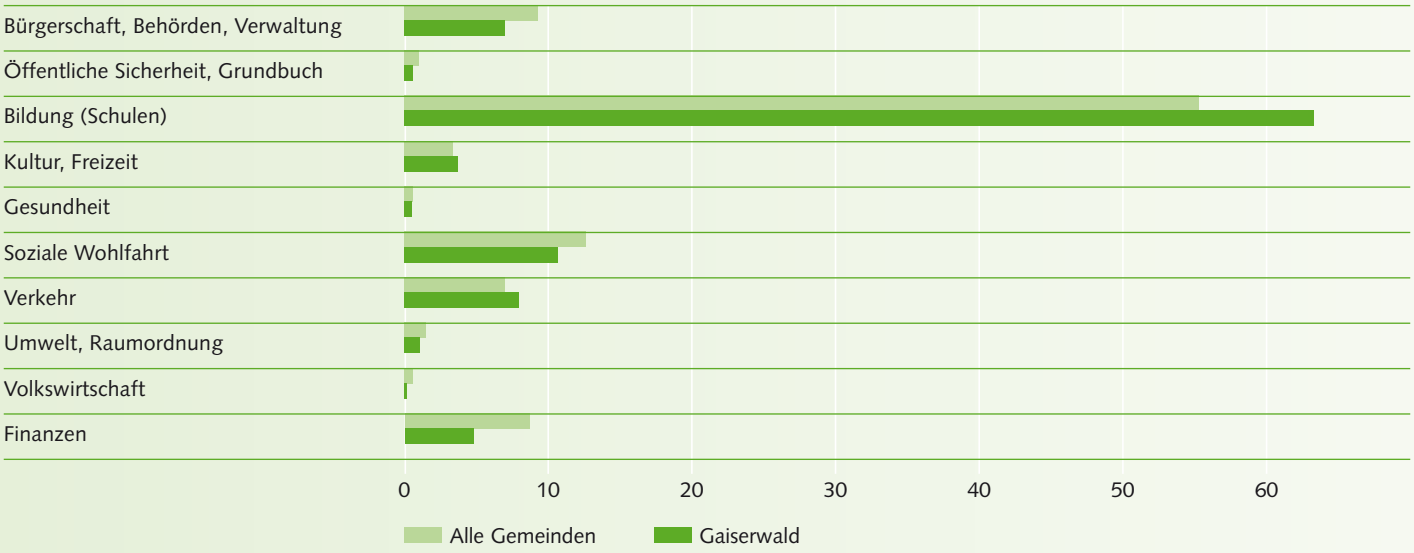
* Konsumausgaben = Gesamtaufwand abzüglich Abschreibungen, Einlagen in Sondervermögen und durchlaufende Beiträge.

Investitionsrechnung und Abschreibungen

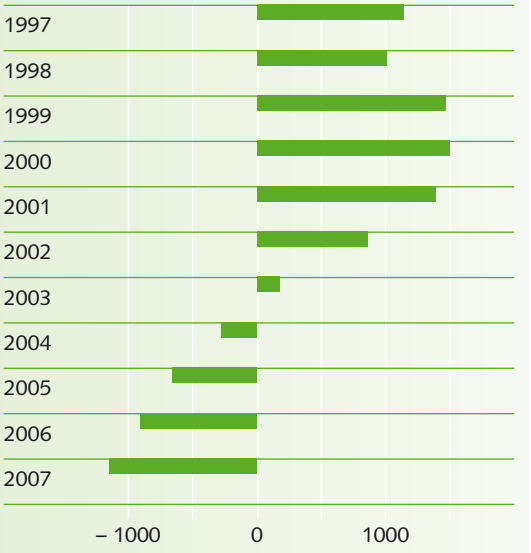
Der Investitionsrechnung wurden Ausgaben von insgesamt rund 1,4 Mio. Franken belastet. Dem stehen Beiträge von Bund, Kanton und Privaten von gut 0,18 Mio. Franken gegenüber. Einige der geplanten Investitionen konnten noch nicht oder günstiger als geplant realisiert werden, vorwiegend im Bereich der Abwasserbeseitigung.

Die Nettoinvestitionen werden durch Abschreibungen finanziert. Die Höhe der ordentlichen Abschreibungen betrug im Berichtsjahr rund 1,33 Mio. Franken. Die zusätzlichen Abschreibungen belaufen sich auf rund 1 Mio. Franken.

Netto-Aufwand der Laufenden Rechnung (in Prozenten des Totals) Quelle: St.Galler Gemeindefinanzen 2006



Entwicklung der Pro-Kopf-Verschuldung der politischen Gemeinde (in Franken pro Einwohner)



Bestandesrechnung und Verschuldung

Infolge des Ertragsüberschusses der Laufenden Rechnung erhöhte sich das Eigenkapital, welches als Ausgleichsreserve dient, per Ende 2007 um rund 0,7 Mio. Franken auf knapp 11,75 Mio. Franken. Das Eigenkapital entspricht damit fast 32 Prozent des Gesamtaufwands der Laufenden Rechnung. Die zweckgebundenen Spezialfinanzierungen beliefen sich Ende 2007 – wie im Vorjahr – auf gut 5 Mio. Franken. Die Fonds und Vorfinanzierungen stehen als Reserve für bestimmte zukünftige Aufgaben zur Verfügung, zum Beispiel für Investitionen bei den Kanalisationen und Abwasserreinigungsanlagen. Eine Zunahme ergab sich durch die Einlage der Bundes- und Kantonsbeiträge für die ARA Au und durch die Kanalisationsanschlusstaxen in die Spezialfinanzierung für die Abwasserbeseitigung. Abnahmen erfolgten namentlich durch Bezüge aus der Tarifausgleichsreserve zur Finanzierung der Abwasserbeseitigung.

Die Bestandesrechnung weist ein Verwaltungsvermögen von rund 7,6 Mio. Franken aus. Diesem steht das Eigenkapital von knapp 11,75 Mio. Franken gegenüber. Damit entstand ein Vermögen von knapp 4,2 Mio. Franken (Vorjahr 2,2 Mio. Franken) oder rund 518 Franken pro Kopf der Bevölkerung (Vorjahr 280 Franken). Bezieht man auch das Sondervermögen mit ein, so ergibt sich ein Nettovermögen von gut 9,2 Mio. Franken.

Liegenschafteninventar

Die Liegenschaften des Verwaltungsvermögens dienen durch ihren Gebrauchswert unmittelbar der Besorgung öffentlicher Aufgaben. Sie dürfen höchstens mit den Anlagekosten bewertet werden und sind spätestens mit Beginn der Nutzung in Quoten abzuschreiben. Ende 2007 wiesen die Liegenschaften des Verwaltungsvermögens einen Restbuchwert von rund 4,21 Mio. Franken (Vorjahr 4,75 Mio. Franken) auf. Die Liegenschaften der Elektra sind alle voll abgeschrieben.

Die Liegenschaften des Finanzvermögens dienen der Gemeinde zur Erfüllung ihrer Aufgaben nur mittelbar, nämlich durch ihre Vermögenswerte und Erträge. Diese Liegenschaften können veräussert werden, ohne dass die Erfüllung öffentlicher Aufgaben beeinträchtigt wird. Sie sind nach kaufmännischen Grundsätzen zu bewerten. Per Ende 2007 wiesen die Liegenschaften des Finanzvermögens einen Buchwert von rund 1,85 Mio. Franken auf (Vorjahr 1,57 Mio. Franken).

Voranschlag

Laufende Rechnung
Der Voranschlag 2008 der Laufenden Rechnung rechnet bei einem Aufwand von rund 36,42 Mio. Franken und einem Ertrag von rund 35,66 Mio. Franken mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 758 500.–.

Auf der Aufwandseite ins Gewicht fallen insbesondere im öffentlichen Verkehr die volle Auswirkung für den Anteil der Gemeinde an den Kosten für den Betrieb der neuen Buslinien von Herisau nach Abtwil und von Gossau nach Abtwil und Engelburg im Zusammenhang mit der Erschliessung des Einkaufszentrums/Fussballstadion (Ausweitung des Angebots durch den Kanton) sowie die Vorfinanzierung für künftige Investitionen im Bereich Wohnen und Betreuen im Alter. Durch die in der Steuergesetzrevision vorgenommene Kompensation reduzieren sich die Beiträge an die Ergänzungsleistungen erheblich.

Nachdem die Auswirkungen der Steuergesetzrevision weitgehend abgeschlossen sind, wird bei den Einkommenssteuern mit einer Zunahme von 2,5 Prozent und bei den Vermögenssteuern um 1 Prozent gerechnet. Erstmals sind auf der Ertragsseite auch die Auswirkungen der Neuregelung des Finanzausgleichs zu spüren. Dadurch entsteht eine Nettomehrbelastung in der Höhe von mehreren Steuerprozenten.

Dank des guten Steuerertrages und des hohen Eigenkapitals kann gleichwohl bei den Einkommenssteuern eine weitere Senkung des Steuerfusses von 133 Prozent auf 126 Prozent vorgenommen werden.

Investitionsrechnung
Die Investitionsrechnung sieht Ausgaben von 2,17 Mio. Franken und Einnahmen von 0,2 Mio. Franken vor. Daraus ergibt sich eine Nettoinvestition von 1,95 Mio. Franken. Die Nettoinvestitionen können mit den ordentlichen und zusätzlichen Abschreibungen von knapp 1,1 Mio. Franken sowie den Direktabschreibungen von 0,94 Mio. Franken und den Veränderungen bei den Vor- bzw. Spezialfinanzierungen zu einem Anteil von 126 Prozent gedeckt werden.

Steuerplan 2008

Der Gemeinderat hat im Steuerplan darzulegen, in welchem Ausmass Steuern zu erheben sind. In der Ertragsstruktur der Gemeinde Gaiserwald machen die Steuern gut zwei Drittel der Einnahmen aus. Der Gemeindesteuerfuss sank in den letzten Jahren von 146 auf 133 Prozent. Er ist grundsätzlich so anzusetzen, dass mit dem geschätzten Steuerertrag der Voranschlag der Gemeinde ausgeglichen werden kann. Diese Vorschrift bezieht sich aber nicht auf ein Rechnungsjahr, sondern ist im Rahmen der Finanzplanung zu sehen. In diesem Sinn kann das Eigenkapital zum Ausgleich der Rechnung herangezogen werden.

Letztmals wurde der Steuerfuss 2005 von 139 auf 133 Steuerprozente gesenkt. Dank des guten Rechnungsabschlusses und dem vorhandenen Eigenkapital kann der Steuerfuss erneut, diesmal um 7 Prozente auf 126 Steuerprozente, herabgesetzt werden. Es muss allerdings damit gerechnet werden, dass mit der erneuten Revision des Steuergesetzes hauptsächlich ab 2011 mit erheblichen Mindereinnahmen zu rechnen ist.

Jahr	Nettoinvestitionen *ohne Bezug aus Vorfinanzierungen*	Selbstfinanzierung*	
1998	1 798 000	2 692 000	150%
1999	6 448 000	2 967 000	46%
2000	3 457 000	3 177 000	92%
2001	4 599 000	5 240 000	114%
2002	2 120 000	5 615 000	265%
2003	2 475 000	7 947 000	321%
2004	2 760 000	6 300 000	228%
2005	– 12 000	3 097 000	–
2006	903 000	2 767 000	307%
2007	1 219 000	3 882 000	318%
∅ 1998–2007	**2 577 000**	**4 368 000**	**170%**
2008 (Voranschlag)	1 951 000	2 102 000	108%

* Die Selbstfinanzierung ergibt sich aus den Abschreibungen zuzüglich Direktabschreibungen, Einlagen in Vor-/Spezialfinanzierungen und dem Ertragsüberschuss, abzüglich Bezug aus Vor-/Spezialfinanzierungen und dem Aufwandüberschuss. Bei einem Selbstfinanzierungsgrad unter 100 Prozent können die Investitionen nicht aus dem erwirtschafteten Ergebnis der Gemeinde finanziert werden, was zu einer Verschuldungszunahme führt.

Einkommens- und Vermögenssteuern	
Steuerbedarf Mutmasslicher Ertrag der einfachen Steuer (100%) (erhöht gegenüber Vorjahr um 1,8%)	**16 853 000**
Steuerfuss der einfachen Steuer	126%
Steuerertrag	**21 985 000**
Einkommens- und Vermögenssteuern	21 235 000
Nachzahlungen	750 000

Grundsteuern	
Steuersatz gemäss Art. 240 lit. a des Steuergesetzes Grundstücke von natürlichen und juristischen Personen	0,8‰
Mutmasslicher Ertrag	1 130 000

Finanzprognose

Der Finanzplan versteht sich als rollende Planung und deckt einen Horizont von fünf Jahren ab. Er enthält eine Fülle von Parametern, darunter eine Prognose der Bevölkerungsentwicklung und des Wohnungsbestandes. Wesentlicher Bestandteil des Finanzplans ist die Abschätzung des künftigen Steueraufkommens. Die jährlich wiederkehrenden Einnahmen und Ausgaben sowie die Kosten laufender und neuer Projekte in den nächsten fünf Jahren werden ebenfalls möglichst zuverlässig ermittelt.

Die Finanzplanung zeigt, dass ohne Berücksichtigung einer weiteren Steuergesetz-Revision im Zeitraum von 2008 bis 2012 Rechnungsdefizite von insgesamt rund 5,7 Mio. Franken zu erwarten sind. Das Eigenkapital der Gemeinde beträgt gut 11,7 Mio. Franken, was zur Deckung der prognostizierten Defizite ausreicht. Tritt die erneute Steuergesetz-Revision in Kraft, werden sich die Rechnungsdefizite voraussichtlich massiv verschlechtern. Die Finanzplanung steht immer unter dem Vorbehalt, dass sämtliche geplanten Investitionsvorhaben ausgeführt werden. Weiterhin kritisch beurteilen wird der Gemeinderat, ob Investitionsvorhaben nur dem Wunschbedarf zuzuordnen sind. Ein grosser Teil der Investitionsvorhaben ist rechtlich oder sachlich gebunden; dazu gehören für die politische Gemeinde auch die Vorhaben der Schulgemeinden.

Die finanzielle Ausgangslage der Gemeinde ist trotz den Steuersenkungen von insgesamt 16 Prozent in den Jahren 2002, 2004 und 2005 nach wie vor sehr solid. Infolge der vom Kanton angekündigten, weiteren Steuergesetzrevisionen werden weitere Einnahmenausfälle bei den Einkommens- und Vermögenssteuern wie auch bei den Unternehmenssteuern eintreten. Die Finanzplanung wurde deshalb kurzfristig überarbeitet. Es zeigt sich, dass sich der finanzielle Spielraum auch längerfristig vergrössert hat. Dies auch deshalb, weil die Ausfälle der bisherigen Steuergesetzrevision dank der guten Wirtschaftslage geringer als erwartet ausgefallen sind. Die Steuern können somit erneut gesenkt werden. Im Planungszeitraum von fünf Jahren wird das Eigenkapital genügen, um die zu erwartenden Defizite abzudecken.

Laufende Rechnung

Gesamtübersicht	Voranschlag 2007		Rechnung 2007		Voranschlag 2008	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Politische Gemeinde Gaiserwald	**35 865 600**	**35 434 200**	**36 818 527.61**	**37 509 534.32**	**36 419 800**	**35 661 300**
Aufwand-/Ertragsüberschuss		*431 400*	*691 006.71*			*758 500*
Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	3 697 700	1 616 800	3 555 021.08	1 545 976.45	3 850 300	1 567 400
Saldo		*2 080 900*		*2 009 044.63*		*2 282 900*
Öffentliche Sicherheit	1 298 800	1 433 100	1 204 790.45	1 319 205.39	1 297 700	1 360 200
Saldo	*134 300*		*114 414.94*		*62 500*	
Bildung	17 712 300	8 000	17 702 534.60	6 250.—	17 214 200	–
Saldo		*17 704 300*		*17 696 284.60*		*17 214 200*
Kultur, Freizeit	756 300	40 000	1 044 270.70	39 912.70	586 800	15 100
Saldo		*716 300*		*1 004 358.—*		*571 700*
Gesundheit	147 100	–	153 004.—	–	251 200	–
Saldo		*147 100*		*153 004.—*		*251 200*
Soziale Wohlfahrt	4 722 600	1 823 400	4 705 288.60	2 104 703.75	4 716 400	1 699 400
Saldo		*2 899 200*		*2 600 584.85*		*3 017 000*
Verkehr	2 736 500	393 500	2 689 995.05	510 554.19	3 258 300	594 800
Saldo		*2 343 000*		*2 179 440.86*		*2 663 500*
Umwelt, Raumordnung	2 656 300	2 308 300	2 432 701.95	2 110 437.80	2 360 600	1 919 700
Saldo		*348 000*		*322 264.15*		*440 900*
Volkswirtschaft	141 900	72 600	349 492.60	254 717.40	157 500	53 800
Saldo		*69 300*		*94 775.20*		*103 700*
Finanzen	1 996 100	27 738 500	2 981 428.58	29 617 776.64	2 726 800	28 450 900
Saldo	*25 742 400*		*26 636 348.06*		*25 724 100*	

Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung

	Voranschlag 2007		Rechnung 2007		Voranschlag 2008	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung *Saldo*	**3 697 700**	**1 616 800** *2 080 900*	**3 555 021.08**	**1 545 976.45** *2 009 044.63*	**3 850 300**	**1 567 400** *2 282 900*
Bürgerversammlung, Abstimmungen und Wahlen	79 600	4 000	72 205.51	3 111.90	88 200	3 000
GPK/Revisionsstelle	22 600		23 708.40		35 600	
Gemeinderat, Kommissionen	138 500	39 900	129 359.30	35 418.30	152 300	44 800
Allgemeine Verwaltung	3 184 100	1 402 900	3 069 803.77	1 331 317.—	3 274 200	1 347 800
Mitteilungsblatt	181 300	160 000	174 791.05	172 966.25	149 300	160 000
Verwaltungsgebäude, Büroräumlichkeiten	66 400	10 000	60 516.65	3 163.—	122 400	11 000
Öffentliche Anlässe	25 200		24 636.40		28 300	800

Voranschlag 2008

Allgemeine Verwaltung

- Generelle Anpassung der Löhne des Gemeindepersonals um 1,6%, eingeschlossen der Ausgleich der Teuerung.
- Anschaffung von Software für die Einführung einer elektronischen Geschäftskontrolle und die Volkszählung 2010 sowie Teilnahme an E-Government-Projekten des Kantons im Gesamtbetrag von Fr. 58 000.–.

Verwaltungsgebäude, Büroräumlichkeiten

- Baulicher Unterhalt Gemeindehaus (Büros, Sitzungszimmer, Handlauf Treppe Haupteingang) sowie Ersatz Mobiliar in der Höhe von Fr. 56 000.–.

Öffentliche Sicherheit

	Voranschlag 2007		Rechnung 2007		Voranschlag 2008	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Öffentliche Sicherheit	**1 298 800**	**1 433 100**	**1 204 790.45**	**1 319 205.39**	**1 297 700**	**1 360 200**
Saldo	*134 300*		*114 414.94*		*62 500*	
Grundbuchvermessung	123 900	170 200	95 883.55	89 057.80	123 100	152 700
Geografisches Informationssystem	24 000		22 748.—		18 500	
Grundbuchamt	52 500	450 200	44 724.50	454 440.30	49 400	430 200
Eichwesen	400		325.—		400	
Polizei	139 700		140 670.25		144 200	
Rechtssprechung	6 800	3 000	5 857.45	2 710.—	6 300	3 000
Feuerwehr	809 900	695 500	764 726.30	699 183.94	823 800	691 600
Militär	6 200		5 454.20		6 200	
Zivilschutz	124 400	114 200	120 222.85	73 813.35	114 000	82 700
Ziviler Gemeindeführungsstab	11 000		4 178.35		11 800	

Rechnung 2007

Grundbuchvermessung

- Geringerer Aufwand (Fr. 28 000.–) des Grundbuchgeometers für die Nachführung der Grundbuchpläne. Der Gebührenertrag fiel geringer aus (Fr. 79 000.–). Teilweise konnten Kosten noch nicht weiterbelastet werden.

Voranschlag 2008

Feuerwehr

- In den Anschaffungs- und Unterhaltskontis der Feuerwehr sind sämtliche Kosten für das Feuerwehrdepot enthalten. Also auch solche, die mit der Feuerwehr nicht direkt zusammenhängen (z.B. Jugendtreff, Mehrzwecksaal, Tiefgarage).

Bildung

	Voranschlag 2007		Rechnung 2007		Voranschlag 2008	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Bildung *Saldo*	**17 712 300**	**8 000** *17 704 300*	**17 702 534.60**	**6 250.—** *17 696 284.60*	**17 214 200**	 *17 214 200*
Volksschule	10 000		2 005.—		10 000	
Steuerbedarf der Schulgemeinde Abtwil-St.Josefen	12 600 000		12 600 000.—		13 060 000	
Steuerbedarf der Schulgemeinde Engelburg	5 090 100		5 090 100.—		4 140 400	
Steuerbedarf der Primarschulgemeinde Wittenbach	1 900		1 879.60		2 600	
Steuerbedarf der Regionalen Oberstufen-schulgemeinde Wittenbach	1 100		1 100.—			
Berufsbildung	1 200		1 700.—	500.—	1 200	
Allgemeinbildende Schulen	8 000	8 000	5 750.—	5 750.—		

Voranschlag 2008

Steuerbedarf der Schulgemeinden

- Der von den Schulgemeinden angemeldete Steuerbedarf ist für die politische Gemeinde verbindlich (gebundene Ausgabe).

Volksschule

- Kredit von Fr. 10 000.– für allfällige externe Kosten des Projektes «Einheitsgemeinde Gaiserwald».

Kultur, Freizeit

	Voranschlag 2007		Rechnung 2007		Voranschlag 2008	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Kultur, Freizeit	**756 300**	**40 000**	**1 044 270.70**	**39 912.70**	**586 800**	**15 100**
Saldo		*716 300*		*1 004 358.—*		*571 700*
Kulturförderung	68 500	500	69 115.10	253.—	74 000	5 500
Gemeindemuseum	142 100	29 600	183 116.95	29 374.90	120 600	100
Denkmalpflege, Heimatschutz	20 200	2 000	9 775.50	2 750.—	9 600	2 000
Parkanlagen, Wanderwege	60 000		57 383.10		65 500	
Sport	383 200	6 700	641 306.70	6 431.80	276 800	6 400
Übrige Freizeitgestaltung	82 300	1 200	83 573.35	1 103.—	40 300	1 100

Voranschlag 2008

Sport
- Die Investitionskosten für den Allwetterplatz sind vollständig abgeschrieben. Der Abschreibungsbedarf reduziert sich um rund Fr. 100 000.–.

Übrige Freizeitgestaltung
- Die Gemeinde leistet einen Beitrag an die Erneuerung der Bühnenbeleuchtung der Mehrzweckhalle Engelburg in der Höhe von Fr. 32 000.–.

Gesundheit

	Voranschlag 2007		Rechnung 2007		Voranschlag 2008	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Gesundheit	**147 100**		**153 004.—**		**251 200**	
Saldo		*147 100*		*153 004.—*		*251 200*
Ambulante Krankenpflege	139 600		148 847.30		239 700	
Beitrag an Stadt St.Gallen für Pilzkontrolle	700		653.—		700	
Übriges Gesundheitswesen	6 800		3 503.70		10 800	

Voranschlag 2008

Ambulante Krankenpflege
- Der Defizitbeitrag an den Spitexverein Gaiserwald erhöht sich um rund Fr. 100 000.–. Wegen des neuen nationalen Finanzausgleichs fallen die Bundesbeiträge weg.

Soziale Wohlfahrt

	Voranschlag 2007		Rechnung 2007		Voranschlag 2008	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Soziale Wohlfahrt *Saldo*	**4 722 600**	**1 823 400** *2 899 200*	**4 705 288.60**	**2 104 703.75** *2 600 584.85*	**4 716 400**	**1 699 400** *3 017 000*
Sozialversicherungen	1 917 300	408 600	1 848 853.25	357 655.85	1 343 500	355 200
Allgemeine Sozialhilfe	611 000	310 500	647 051.20	320 948.75	555 700	179 400
Kinder und Jugendliche	796 200	444 000	784 362.20	527 754.65	889 400	610 000
Jugendarbeit	225 300	4 800	204 856.60	12 443.80	235 300	8 800
Beiträge an soziale Institutionen	6 600		5 583.20		6 600	
Beiträge an Wohnbaugenossenschaften	7 000		6 370.15		7 000	
Altersheim, Pflegeheim	34 200		41 115.70		803 900	
Finanzielle Sozialhilfe	1 120 000	655 500	1 162 596.30	885 900.70	865 000	546 000
Humanitäre Hilfen, Patenschaften	5 000		4 500.—		10 000	

Rechnung 2007

Allgemeine Sozialhilfe
- Um Fr. 53 000.– höhere Ausgaben für Beschäftigungsprogramme für Langzeitarbeitslose.

Kinder und Jugendliche
- Um Fr. 90 000.– verbesserter Saldo der Alimentenbevorschussung wegen höheren Rückerstattungen.

Finanzielle Sozialhilfe
- Mehr Rückerstattungen in der Höhe von rund Fr. 230 000.–.

Voranschlag 2008

Sozialversicherungen
- Der Gemeindebeitrag an die Ergänzungsleistungen zur AHV/IV liegt rund Fr. 500 000.– tiefer als im Vorjahr. Die Gemeindebeiträge wurden zur Kompensation der Mehrausgaben wegen des neuen nationalen Finanzausgleichs vom Kanton vermindert.

Asyl Suchende
- Die Anzahl der in der Gemeinde Gaiserwald untergebrachten Asyl Suchenden geht weiterhin zurück. Die Unterbringungskosten gehen um rund Fr. 80 000.– zurück. Die Kantonsbeiträge fallen um rund Fr. 140 000.– tiefer aus.

Kinder und Jugendliche
- Höherer Aufwand (rund Fr. 160 000.–) bei der Unterbringung in Kinder- und Jugendheimen. Die zu erwartenden Beiträge steigen um rund Fr. 100 000.– an.

Altersheim, Pflegeheim
- Einlage von Fr. 800 000.– in Vorfinanzierung für Projekte in der Gemeinde im Zusammenhang mit Wohnen und Betreuen im Alter.

Finanzielle Sozialhilfe
- Rückgang der Ausgaben für die finanzielle Sozialhilfe in der Höhe von rund Fr. 300 000.–, da weniger Personen Sozialhilfe beanspruchen. Die Erträge aus Rückerstattungen gehen ebenfalls zurück.

Verkehr

	Voranschlag 2007		Rechnung 2007		Voranschlag 2008	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Verkehr	**2 736 500**	**393 500**	**2 689 995.05**	**510 554.19**	**3 258 300**	**594 800**
Saldo		*2 343 000*		*2 179 440.86*		*2 663 500*
Unterhalt Strassen, Brücken, Plätze	1 719 200	82 700	1 662 663.55	172 386.24	1 971 400	204 400
Werkhof Weidhof Engelburg	6 500	11 000	2 090.55	10 945.60	14 700	10 400
Magazin Moosstrasse 10 Abtwil	38 900		39 033.55		46 000	
Materialmagazin Eggli Abtwil	1 000		425.30		1 000	
Magazin Breitschachen Engelburg	24 000		22 243.60		24 000	
Öffentlicher Verkehr	935 100	293 000	955 999.—	318 740.50	1 190 500	371 500
Wartehallen/Haltestellen	11 800	6 800	7 539.50	8 481.85	10 700	8 500

Rechnung 2007

Unterhalt Strassen, Brücken, Plätze

- Minderausgaben für den Winterdienst von rund Fr. 70 000.–.
- Kantonsbeitrag an die Erweiterung des Buskehrplatzes St.Josefen in der Höhe von rund Fr. 106 000.–.

Voranschlag 2008

Unterhalt Strassen, Brücken, Plätze

- Der Belag bei der Bushaltestelle «Friedhof» in Abtwil muss erneuert werden (Fr. 60 000.–).
- Beim südlichen Parkplatz der Schulanlage Engelburg werden die Zufahrt asphaltiert und der grobe Schotter durch Kies ersetzt (Fr. 55 000.–).
- Kosten von Fr. 45 000.– für bauliche Massnahmen im Zusammenhang mit der Einführung von Tempo 30-Zonen an der Moosstrasse und Rossweidstrasse in Abtwil sowie der Ebnetstrasse in Engelburg.
- Erhöhter Strassenunterhalt, um Randabschlüsse zu reinigen und auszufugen (Fr. 75 000.–).
- Entlang der Schöntalstrasse soll auf der südlichen Seite ein Fussweg erstellt werden (Fr. 87 000.–). Die umfassende Sanierung wird zurückgestellt.
- Verkehrssicherheitsmassnahmen Sonnenbergstrasse (Fr. 60 000.–) und Trottoirverlängerung Mühlenstrasse Mitte (Fr. 30 000.–).
- Erneuerung Strassenbeleuchtung in der Höhe von Fr. 101 000.– im Zusammenhang mit der Umsetzung des neuen Strassenbeleuchtungskonzeptes.
- Kostenbeteiligung an das Kantonsprojekt Postautohaltestelle Schule Engelburg in der Höhe von Fr. 43 000.–.
- Aufnahme und Integration eines Strassenzustandskatasters in das Geographische Informationssystem (Fr. 45 000.–).
- Beiträge an Projekte für den Unterhalt von Gemeindestrassen 3. Klasse in der Höhe von Fr. 70 500.–.

Öffentlicher Verkehr

- Anteil der Gemeinde Gaiserwald gemäss Kostenverteiler des Kantons an die neuen öffentlichen Verkehrsverbindungen St.Gallen-West, u.a. auch Herisau–Abtwil und Gossau–Abtwil–Engelburg, in der Höhe von Fr. 235 000.–.

Umwelt, Raumordnung

	Voranschlag 2007		Rechnung 2007		Voranschlag 2008	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Umwelt, Raumordnung	**2 656 300**	**2 308 300**	**2 432 701.95**	**2 110 437.80**	**2 360 600**	**1 919 700**
Saldo		*348 000*		*322 264.15*		*440 900*
ARA Au	428 000		407 015.10		400 000	
ARA Hätteren	50 000		32 810.55		35 000	
Kanäle, RWB, Pumpwerk Rechen	22 000		17 894.55		22 000	
Kanalisation	438 000		334 935.05		660 900	
Finanzierung	1 062 300	2 000 300	1 000 352.95	1 793 008.20	419 800	1 537 700
Abfallbeseitigung	266 000	266 000	279 513.25	279 513.25	284 000	284 000
Übriger Umweltschutz	60 300		54 202.90		28 500	
Hundeversäuberungsplätze	10 500		7 118.20		11 000	
WC-Anlage Dorfplatz Engelburg	9 300		11 848.90		26 300	
Friedhof, Bestattungen	200 800	3 000	211 951.85	12 780.35	280 600	5 000
Gewässerverbauungen	41 000		29 100.50		106 500	55 000
Raumplanung	27 800	11 000	9 010.65		54 000	10 000
Abgeltung ökologischer Leistungen	40 300	28 000	36 947.50	25 136.—	32 000	28 000

Rechnung 2007

Kanalisation
- Für Fr. 90 000.– weniger Unterhalt ausgeführt.

Voranschlag 2008

Kanalisation
- Kanalsanierungen (Fr. 318 000.–) inkl. Planungskosten.
- Zur Sicherstellung der Werterhaltung des Kanalnetzes sind die Leitungen regelmässig zu reinigen und mit Kanalfernsehen zu erfassen (Fr. 280 000.– inkl. Planungs- und Auswertungskosten).

Friedhof, Bestattungen
- Beitrag von Fr. 40 000.– an die Umgebungsgestaltung bei der Kirche Engelburg im Zusammenhang mit deren Sanierung.

Gewässerverbauungen
- Sanierung des Moosmüliweihers (Fr. 110 000.–), sofern das Eigentum daran erworben werden kann und aus dem Öko-Fonds der Deponie Tüfentobel ein Beitrag von Fr. 55 000.– zugesichert wird.

Volkswirtschaft

	Voranschlag 2007		Rechnung 2007		Voranschlag 2008	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Volkswirtschaft	**141 900**	**72 600**	**349 492.60**	**254 717.40**	**157 500**	**53 800**
Saldo		*69 300*		*94 775.20*		*103 700*
Landwirtschaft	34 000	34 000	185 964.75	164 146.40	35 600	10 000
Forstwirtschaft	24 800	6 800	23 191.10	8 246.60	24 800	7 000
Jagd, Fischerei, Tierschutz	1 700	1 300	2 147.50	1 295.—	1 700	1 300
Tourismus, Kommunale Werbung	16 400		21 521.—		32 400	
Industrie, Gewerbe, Handel	35 000	500	35 878.85	240.—		500
Energie	30 000	30 000	80 789.40	80 789.40	63 000	35 000

Rechnung 2007

Landwirtschaft

- Die Entschädigungen für die Feuerbrandbekämpfung sowie die Rückerstattungen des Kantons sind massiv höher, als angenommen wurde. Der Gemeinde verbleibt eine Nettobelastung von rund Fr. 20 000.–.

Voranschlag 2008

Elektrizitätsversorgung

- Die Gemeinde richtet Beiträge aus einem Energiefonds aus. Finanzielle Unterstützung gibt es für die Nutzung der Sonnenenergie, Holzheizungen, Fahrzeuge (Hybrid- und Erdgasautos, E-Bike und E-Roller) und Gebäudeuntersuchungen.

Finanzen

	Voranschlag 2007		Rechnung 2007		Voranschlag 2008	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Finanzen *Saldo*	**1 996 100** *25 742 400*	**27 738 500**	**2 981 428.58** *26 636 348.06*	**29 617 776.64**	**2 726 800** *25 724 100*	**28 450 900**
Gemeindesteuern	240 000	24 081 000	251 931.63	25 173 393.36	250 000	23 770 000
Finanzausgleich		422 000		422 056.—		288 600
Einnahmeanteile		1 021 700		1 377 277.99		1 029 500
Liegenschaften Finanzvermögen	110 100	104 600	132 385.80	105 847.05	81 000	384 800
Zinsen	551 800	504 300	510 548.—	560 421.59	619 300	613 500
Erträge ohne Zweckbindung		1 069 700		1 089 760.50		2 089 900
Abschreibung auf Verwaltungsvermögen	1 094 200	535 200	2 086 563.15	889 020.15	1 776 500	274 600

Rechnung 2007

Gemeindesteuern
- Ausführliche Erläuterungen unter der Rubrik Steuerabrechnung.

Einnahmeanteil
- Ausführliche Erläuterungen zu den Steuern juristischer Personen und den Grundstückgewinnsteuern unter der Rubrik Steuerabrechnung.

Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen
- Anstelle einer vollständigen Überführung der Mehrerträge ins Eigenkapital, werden zusätzliche Abschreibungen in der Höhe von rund Fr. 995 000.– vorgenommen.

Voranschlag 2008

Finanzausgleich
- Neuberechnung des Finanzausgleichs aufgrund des neuen st.gallischen Finanzausgleichsgesetzes. Die Gemeinde Gaiserwald erhält nur den Sonderlastenausgleich Schule (Fr. 244 400.–).

Liegenschaften Finanzvermögen
Das Finanzvermögen umfasst die folgenden Liegenschaften:
- Hauptstrasse 15, Abtwil
- Hauptstrasse 23, Abtwil
- Pfarrwiese, Engelburg
- Liegenschaft Hüslen, Abtwil
- Bodenparzelle Hauptstrasse, Abtwil
- Alter Buskehrplatz, Abtwil
- Bodenparzelle St.Josefen
- Bodenparzelle Giessen
- Magazin Gallusstrasse, Engelburg
- Bodenparzelle Oberhalden, Engelburg
- Bodenparzelle Sonnenbergstrasse, Abtwil
- Buchgewinn aus dem Verkauf von Bauland «Am Blumenweg» in der Höhe von Fr. 270 000.–.

Zinsen
- Höhere Zinsbelastung wegen zusätzlich aufgenommener Darlehen sowie höhere interne Zinsverrechnungen wegen Anstiegs des Zinsniveaus. Mehreinnahmen aus Anlagen des Finanzvermögens wegen höherer Zinserträge.

Erträge ohne Zweckbindung
- Gewinnausschüttung Elektra Fr. 750 000.–
- Übernahme der Kosten für das Jahr 2005 von Fr. 135 900.– für die öffentliche Beleuchtung durch die Elektra.
- Gewinnausschüttung Gemeinschaftsantennenanlage Fr. 150 000.–.
- Ausserordentlicher Beitrag der Elektra in der Höhe von Fr. 1 000 000.–. Dieser wird für Abschreibungen verwendet.

Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen
- Direktabschreibung der Gemeindeanteile an die Strassenraumgestaltung Bildstrasse und die Verlegung der St.Gallerstrasse zwischen Spisegg und Ebnet (Fr. 940 000.–).

Investitionsrechnung

	Voranschlag 2007		Rechnung 2007		Voranschlag 2008	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Politische Gemeinde Gaiserwald *Ausgaben-/Einnahmenüberschuss*	**1 608 000**	**204 800** *1 403 200*	**1 401 866.50**	**182 836.—** *1 219 030.50*	**2 167 000**	**216 000** *1 951 000*
Öffentliche Sicherheit		**204 800**	**– 16 905.70**	**181 336.—**	**556 000**	**216 000**
Vermessungswerk		204 800	– 16 905.70	181 336.—		
Tanklöschfahrzeug Abtwil					556 000	216 000
Kultur, Freizeit	**835 000**		**801 686.60**		**315 000**	
Gemeindemuseum					315 000	
Verbesserung Aula OZ Mühlizelg	835 000		801 686.60			
Verkehr	**68 000**		**31 954.75**		**1 120 000**	
Schwendistrasse Engelburg	68 000		27 148.50			
Bauamtsfahrzeug (Ersatz Delphi)			4 806.25			
Bauamtsfahrzeug Strassenreinigungsmaschine					180 000	
St.Gallerstrasse Engelburg, Neubau Spisegg–Ebnet					260 000	
Bildstrasse Abtwil, Umgestaltung					680 000	
Umwelt, Raumordnung	**705 000**		**585 130.85**	**1 500.—**	**176 000**	
ARA Au, Ausbau	61 000		60 757.—			
ARA Hätteren, Umnutzung	12 000		12 197.05			
Regenbecken Rüti	200 000		199 205.55		10 000	
Regenbecken Silberbach, Engelburg					50 000	
Generelle Entwässerungsplanung GEP Engelburg	25 000		2 789.20		20 000	
Generelle Entwässerungsplanung GEP Abtwil	115 000		27 627.10		96 000	
Sanierung Aufbahrungshalle Engelburg	20 000		11 394.25			
Mühleweiher, Abtwil	7 000		6 160.70	1 500.—		
Gründen-/Moosstrasse (Hochwasserproblem)	265 000		265 000.—			

Rechnung 2007

Übrige Freizeitgestaltung
- Die Bauabrechnung für die funktionelle Verbesserung von Aula und Nebenräumen im Oberstufenzentrum Mühlizelg ist auf Seite 41 publiziert.

Voranschlag 2008

Feuerwehr
- Anschaffung eines neuen Tanklöschfahrzeuges (TLF) in Abtwil. Das TLF Abtwil ist 24-jährig. Wegen des Alters des Fahrzeuges sind für bestimmte technische Einrichtungen keine Ersatzteile mehr erhältlich, was zu kostenintensiven und technisch unbefriedigenden Ersatzlösungen führt. Die Gemeinde beteiligt sich an der Sammelbestellung für ein Standard-TLF des Amtes für Feuerschutz. An die Kosten von Fr. 556 000.– leistet das kantonale Amt für Feuerschutz einen Beitrag in der Höhe von Fr. 216 000.–.

Gemeindemuseum
- Renovation des Untergeschosses und Ersatz der Heizung. Mit der Renovation kann im Untergeschoss zusätzlicher Ausstellungsraum geschaffen werden. Das «Projekt Gemeindemuseum» ist damit abgeschlossen.

Strassenreinigungsmaschine
- Anschaffung eines zusätzlichen Reinigungsfahrzeuges für die Gemeindestrassen, mit welchem schmalere Flächen als mit dem vorhandenen Fahrzeug gereinigt werden können.

St.Gallerstrasse Engelburg, Neubau Spisegg-Ebnet
- Gemeindeanteil an das Kantonsprojekt. Die Kosten werden direkt abgeschrieben (vgl. Seite 37).

Bildstrasse, Abtwil, Umgestaltung
- Gemeindeanteil an das Kantonsprojekt. Die Kosten werden direkt abgeschrieben (vgl. Seite 37).

Regenbecken Silberbach, Engelburg
- Ausarbeitung Vorprojekt anstelle der nicht realisierbaren Erweiterung des Regenbeckens Rüti.

Bestandesrechnung

Kontobezeichnung		Anfangsbestand per 01.01.2007	Veränderungen		Endbestand per 31.12.2007
			Zuwachs	Abgang	
Aktiven		**35 879 880.80**	**116 332 879.29**	**111 518 874.73**	**40 693 885.36**
Finanzvermögen		**27 071 598.30**	**114 950 684.09**	**108 921 612.68**	**33 100 669.71**
Flüssige Mittel		3 879 816.04	86 307 071.94	87 280 486.38	2 906 401.60
Guthaben		4 470 886.91	17 910 666.15	17 931 556.95	4 449 996.11
Anlagen		18 458 246.—	10 566 887.80	3 446 920.—	25 578 213.80
Transitorische Aktiven		262 649.35	166 058.20	262 649.35	166 058.20
Ordentliches Verwaltungsvermögen		**8 808 282.50**	**1 382 195.20**	**2 597 262.05**	**7 593 215.65**
Sachgüter	· Tiefbauten	2 051 411.75	226 354.05	1 101 829.35	1 175 936.45
	· Hochbauten	4 751 460.35	11 394.25	853 324.45	3 909 530.15
	· Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	183 140.90	4 806.25	82 054.—	105 893.15
Investitionsbeiträge	· Investitionsbeiträge an Gemeinden	1 745 569.30	874 640.65	462 154.05	2 158 055.90
	· Investitionsbeiträge an Private	–	265 000.—	21 200.—	243 800.—
Übrige aktivierte Ausgaben	· Planungen	76 700.20		76 700.20	–
Darlehen und Beteiligungen des Verwaltungsvermögens		–			–
Gemischtwirtschaftliche Unternehmen		p.m.			p.m.
Passiven		**35 879 880.80**	**21 920 165.65**	**17 106 161.09**	**40 693 885.36**
Fremdkapital		**19 775 247.64**	**20 462 765.44**	**16 373 952.68**	**23 864 060.40**
Laufende Verpflichtungen		4 064 667.35	14 606 177.71	13 795 663.68	4 875 181.38
Kurzfristige Schulden		–	964 075.55	1 000.—	963 075.55
Mittel- und langfristige Schulden		8 644 240.30	3 486 213.15	1 200 000.—	10 930 453.45
Verpflichtungen für Sonderrechnungen		5 792 442.79	375 313.18	457 357.25	5 710 398.72
Rückstellungen		353 965.45	20 000.—		373 965.45
Transitorische Passiven		919 931.75	1 010 985.85	919 931.75	1 010 985.85
Sondervermögen		**5 048 127.65**	**766 393.50**	**732 208.41**	**5 082 312.74**
Zweckbestimmte Zuwendungen		471 771.24	102.60	98 914.30	372 959.54
Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen		1 130 722.96	59 425.85	202 486.21	987 662.60
Verpflichtungen für Vorfinanzierungen		702 187.70	17 120.20	430 807.90	288 500.—
Rücklagen für Investitionen von Spezialfinanzierungen		2 743 445.75	689 744.85		3 433 190.60
Eigenkapital					
Reserve für künftige Aufwandüberschüsse		11 056 505.51	691 006.71		11 747 512.22

Abschreibungsplan

Gegenstand		Buchwert 31.12.2006	Brutto-investition	Beiträge Dritter	Abschreibung 2007	Buchwert 31.12.2007	Abschreibung 2008
Tiefbauten	· Strassen	2 051 411.75	27 148.50		902 623.80	1 175 936.45	324 000
	· Kanalisationen	–	199 205.55		199 205.55	–	
Hochbauten		4 751 460.35	11 394.25		853 324.45	3 909 530.15	490 900
Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge		183 140.90	4 806.25		82 054.—	105 893.15	78 000
Investitionsbeiträge an Gemeinden		1 745 569.30	874 640.65		462 154.05	2 158 055.90	193 200
Investitionsbeiträge an Private		–	265 000.—		21 200.—	243 800.—	10 600
Planungen		76 700.20			76 700.20	–	
		8 808 282.50	1 382 195.20	–	2 597 262.05	7 593 215.65	1 096 700

Bauabrechnung Funktionelle Verbesserung von Aula und Nebenräumen im Oberstufenzentrum Mühlizelg, Abtwil

Bezeichnung	Kredit gemäss Bürger-versammlung vom 27.3.2006	Zusatzkredit Voranschlag 2007 (inkl. MWSt)	Total verfügbarer Kredit	Abrechnung (inkl. MWSt)
Vorbereitungsarbeiten	16 000.—		16 000.—	9 442.45
Bauliche Massnahmen Gebäude inkl. Ausbau Überdachung Anlieferung Aula	348 000.—	60 000.—	408 000.—	496 035.65
Ausstattung/Ausrüstung Gabelstapler	255 000.—	15 000.—	270 000.—	226 858.35
Baunebenkosten	157 000.—		157 000.—	150 179.10
Mehrwertsteuer	59 000.—		59 000.—	
Total	**835 000.—**	**75 000.—**	**910 000.—**	**882 515.55**
Kreditunterschreitung				27 484.45

Die Schulgemeinde Abtwil-St.Josefen hat wie im Antrag an die Bürgerversammlung vom 27. März 2007 vorgesehen an die obigen Kosten einen Beitrag von Fr. 50 000.– geleistet. Innerhalb der einzelnen Arbeitsgattungen gab es grosse Verschiebungen zwischen Voranschlag und Abrechnung. Die Zuteilung der einzelnen Positionen ist in der Abrechnung anders vorgenommen worden als im Voranschlag.

Laufende Rechnung

	Voranschlag 2007		Rechnung 2007		Voranschlag 2008	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Elektra Gaiserwald	**5 568 400**	**5 668 100**	**5 423 597.35**	**5 823 038.83**	**6 659 700**	**5 455 200**
Saldo	*99 700*		*399 441.48*			*1 204 500*
Verwaltungs- und Bürokosten	271 500	6 200	261 732.05	5 953.70	280 500	6 000
Betrieb- und Unterhalt	711 500	23 000	556 391.15	25 430.25	665 000	24 000
Magazin Moosstrasse 10 Abtwil	48 700	75 900	26 789.35	77 100.—	166 300	70 200
Stromeinkauf und -verkauf	3 359 000	5 457 000	3 411 341.80	5 485 398.03	3 189 000	5 200 000
Zinsertrag von Gemeinde		106 000	35.30	127 426.—		155 000
Beiträge ohne Zweckbindung	895 700		895 301.20		1 905 900	
Allgemeine, nicht aufteilbare Posten			101 730.85	101 730.85		
Abschreibungen	282 000		170 275.65		453 000	

Voranschlag 2008

Betrieb und Unterhalt
- Kredit von Fr. 50 000.– für die Verlegung der Freileitung «Giessen» in die bestehende Rohranlage sowie Erstellen der Hausanschlüsse.
- Kredit von je Fr. 44 000.– für die Erneuerung der Mittelspannungsanlagen in den Trafostationen Chapf und Ebnet.

Magazin Moosstrasse 10
- Kredit von Fr. 35 000.– für die Sanierung der Wohnung im Obergeschoss sowie von Fr. 95 000.– für ein neues Aussentor.

Beiträge
- Gewinnablieferung an den Gemeindehaushalt in der Höhe von Fr. 750 000.–. Der Betrag wird anhand einer betriebswirtschaftlichen Kalkulation festgelegt.
- Ausserordentlicher Beitrag an den Gemeindehaushalt in der Höhe von Fr. 1 000 000.–. Dieser wird für Abschreibungen verwendet.

Abschreibungen
- Die Höhe der Abschreibungen entspricht dem Saldo der Investitionsrechnung.

Investitionsrechnung

	Voranschlag 2007		Rechnung 2007		Voranschlag 2008	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Elektra Gaiserwald *Ausgaben-/Einnahmenüberschuss*	**482 000**	**200 000** *282 000*	**283 398.—**	**113 122.35** *170 275.65*	**915 000**	**462 000** *453 000*
Anlagen ausserhalb Gutachten	**282 000**		**170 275.65**		**653 000**	**200 000**
Verkabelung Freileitung Vollmoos–Furtbachweg, Abtwil	55 000		46 918.50			
TS Kamorstrasse, Abtwil	6 000		816.—		210 000	
Netzsanierung Engelburg	131 000		38 529.85		92 000	
Netzsanierung Sonnenberg, Abtwil	90 000		84 011.30		21 000	
Netzsanierung Schwendi, Engelburg					240 000	
Lichtwellenleiter (LWL) TS Schützen bis TS Sonnental					90 000	
Bezug aus Vorfinanzierung						200 000
Hausanschlüsse	**200 000**	**200 000**	**113 122.35**	**113 122.35**	**262 000**	**262 000**
Bauaufwendungen	200 000		113 122.35		262 000	
Anschlussbeiträge und Rückerstattungen		140 000		113 122.35		199 000
Bezug aus Vorfinanzierung		60 000				63 000

Voranschlag 2008

TS Kamorstrasse, Abtwil

- Bau einer neuen Trafostation an der Kamorstrasse. Eine zusätzliche Trafostation ist notwendig, um die Versorgungsqualität in diesem Gebiet zu verbessern. Die Gesamtkosten betragen Fr. 312 000.–.

Netzsanierung Engelburg

- Fertigstellung der ersten Etappe. Die weiteren Arbeiten werden wegen des Verzichts auf die umfassende Sanierung der Schöntalstrasse verschoben.

Netzsanierung Schwendi

- Aufhebung der Mittelspannungs-Freileitung im Gebiet Schwendi und Erstellung einer neuen Kabelleitung. Die Gesamtkosten betragen Fr. 360 000.–.

Bestandesrechnung

Kontobezeichnung		Anfangsbestand per 01.01.2007	Veränderungen		Endbestand per 31.12.2007
			Zuwachs	Abgang	
Aktiven		**5 235 902.85**	**5 883 743.28**	**5 394 914.30**	**5 724 731.83**
Finanzvermögen		**5 235 902.85**	**5 600 345.28**	**5 111 516.30**	**5 724 731.83**
Guthaben		427 915.10	4 960 113.90	4 834 116.95	553 912.05
Guthaben beim Gemeindehaushalt		4 530 588.40	375 313.18		4 905 901.58
Transitorische Aktiven		277 399.35	264 918.20	277 399.35	264 918.20
Verwaltungsvermögen		**–**	**283 398.—**	**283 398.—**	**–**
Sachgüter	· Anlagen ausserhalb Gutachten	–	170 275.65	170 275.65	–
	· Hausanschlüsse	–	113 122.35	113 122.35	–
	· GIS-Ersterfassung Elektra-Netz	–	–	–	–
Passiven		**5 235 902.85**	**2 131 973.28**	**1 643 144.30**	**5 724 731.83**
Fremdkapital		**1 450 652.20**	**1 630 800.95**	**1 643 144.30**	**1 438 308.85**
Laufende Verpflichtungen		51 431.15	494 534.80	446 140.30	99 825.65
Kurzfristige Schulden		1 170 425.40	1 057 603.85	1 069 571.30	1 158 457.95
Mittel- und langfristige Schulden		101 362.95			101 362.95
Transitorische Passiven		127 432.70	78 662.30	127 432.70	78 662.30
Spezialfinanzierungen		**764 042.82**	**101 730.85**		**865 773.67**
Eigenkapital		**3 021 207.83**	**399 441.48**		**3 420 649.31**

Laufende Rechnung

	Voranschlag 2007		Rechnung 2007		Voranschlag 2008	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Gemeinschaftsantennenanlage	**588 200**	**593 300**	**604 205.55**	**604 205.55**	**524 500**	**693 100**
Saldo	*5 100*				*168 600*	
Verwaltungs- und Bürokosten	46 900		34 250.90		57 300	
Betrieb- und Unterhalt	139 700		127 599.—	240.—	65 500	
Internet und Telefonie (VoIP)	178 500	105 300	163 411.30	104 717.—	176 700	192 100
Abonnementsgebühren	70 000	462 000	74 703.20	462 670.50	75 000	480 000
Zinsen vom Gemeindehaushalt		26 000		25 850.—		21 000
Beitrag an Gemeindehaushalt	150 000		150 000.—		150 000	
Einlage in Unterhaltsreserve			43 513.10			
Allgemeine, nicht aufteilbare Posten			10 728.05	10 728.05		
Abschreibungen	3 100					

Investitionsrechnung

	Voranschlag 2007		Rechnung 2007		Voranschlag 2008	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Gemeinschaftsantennenanlage	**315 000**	**311 900**	**484 344.85**	**484 344.85**	**445 000**	**445 000**
Ausgaben-/Einnahmenüberschuss		*3 100*				
Erweiterungen und Neuanlagen	**35 000**	**31 900**	**37 250.75**	**37 250.75**	**45 000**	**45 000**
Diverse	10 000		5 875.—		10 000	
Hausanschlüsse	25 000		31 375.75		35 000	
Anschlussbeiträge		15 000		37 250.75		25 000
Bezug aus Vorfinanzierung Bau		16 900				20 000
Ausbau und Verbesserungen	**280 000**	**280 000**	**447 094.10**	**447 094.10**	**400 000**	**400 000**
Autonome Signalaufbereitung	205 000		263 135.90		150 000	
Internet/Telefonie/individuelles digital TV	75 000		183 958.20		100 000	
Änderungen Hausanschlüsse					30 000	
Erneuerung Kabelnetz und Verstärker					120 000	
Bezug aus Vorfinanzierung Unterhalt		280 000		447 094.10		400 000

Rechnung 2007

Autonome Signalaufbereitung

- Die Mehrkosten sind dadurch entstanden, weil für einen besseren Empfang der Signale zwei zusätzliche Empfangsgeräte (Schüsseln) sowie zusätzliches Reservematerial angeschafft wurden. Im Weiteren ist für die Verbreitung zusätzlicher fremdsprachiger Sender Material eingekauft worden. Die Installationsarbeiten erfolgen im Jahr 2008.

Internet/Telefonie/indiviuelles digital TV

- Wegen der aufgetretenen Störungen im Internetbetrieb mussten zeitaufwendige Abklärungen und Ausbesserung vorgenommen werden. Nicht fachgerecht ausgeführte TV-Hausinstallationen verursachen Störungen im Netz, welche den Internetbetrieb beeinträchtigen. Die Ursachen der Störungen zu finden, ist mit erheblichem personellem Aufwand verbunden. Im Weiteren mussten die Modems ersetzt werden, da sie die vom Lieferanten zugesicherten Leistungen nicht erbrachten.

Voranschlag 2008

Erneuerung Kabelnetz und Verstärker

- Um die Qualität der Datenübertragung zu erhöhen, wird das Glasfasernetz kontinuierlich erweitert.

Bestandesrechnung

Kontobezeichnung	Anfangsbestand per 01.01.2007	Veränderungen		Endbestand per 31.12.2007
		Zuwachs	Abgang	
Aktiven	**1 276 118.49**	**553 508.05**	**1 004 809.90**	**824 816.64**
Finanzvermögen	**1 276 118.49**	**69 163.20**	**520 465.05**	**824 816.64**
Guthaben	14 264.10	69 163.20	63 107.80	20 319.50
Guthaben beim Gemeindehaushalt	1 261 854.39		457 357.25	804 497.14
Transitorische Aktiven	–			–
Verwaltungsvermögen	**–**	**484 344.85**	**484 344.85**	**–**
Sachgüter · Verteilanlagen	–	484 344.85	484 344.85	–
Passiven	**1 276 118.49**	**136 007.50**	**587 309.35**	**824 816.64**
Fremdkapital	**100 730.80**	**81 766.35**	**140 215.25**	**42 281.90**
Spezialfinanzierungen	**1 175 387.69**	**54 241.15**	**447 094.10**	**782 534.74**

Prüfungs- und Genehmigungsvermerke

Vorstehende Jahresrechnungen
- Gemeinderechnung
- Elektra
- Gemeinschaftsantennenanlage

sind per 31. Dezember 2007 erstellt worden.
Die Richtigkeit bescheinigt:

Der Finanzverwalter:
Kurt Kopp

Die Richtigkeit der Steuerabrechnung bescheinigt

Der Steuersekretär:
Sertan Caliskan

Vorstehende Jahresrechnungen, die Voranschläge und der Steuerplan wurden vom Gemeinderat geprüft und gutgeheissen.

Gemeinderat Gaiserwald
Abtwil, 18. Februar 2008

Der Gemeindepräsident:
Andreas Haltinner

Der Gemeinderatsschreiber:
Andreas Kappler

Bericht der Geschäftsprüfungskommission an die Bürgerversammlung der Politischen Gemeinde Gaiserwald

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen haben wir die Buchführung und die Jahresrechnungen in Zusammenarbeit mit der externen Revisionsstelle BDO Visura, sowie die Amtsführung für das Rechnungsjahr 2007 und die Anträge des Rates über Voranschlag und Steuerfuss für das Rechnungsjahr 2008 geprüft.

Für die Jahresrechnungen und die Amtsführung ist der Gemeinderat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnungen mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Haushaltsvorschriften, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnungen als Ganzes. Bei der Prüfung der Amtsführung wird beurteilt, ob die Voraussetzungen für eine gesetzeskonforme Amtsführung gegeben sind.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung, die Jahresrechnungen und die Amtsführung sowie die Anträge des Rates über Voranschlag und Steuerfuss den gesetzlichen Bestimmungen.

Aufgrund unserer Prüfungstätigkeit stellen wir folgende Anträge:

1. Die Jahresrechnung 2007 der politischen Gemeinde Gaiserwald, bestehend aus Gemeindehaushalt, Elektra und Gemeinschaftsantennenanlage, sei zu genehmigen.
2. Die Anträge des Rates über Voranschlag und Steuerfuss für das Rechnungsjahr 2008 seien zu genehmigen.

Geschäftsprüfungskommission
der politischen Gemeinde Gaiserwald
Abtwil/Engelburg, 18. Februar 2008

Reto Vincenz, Präsident
Andreas Hörler
Werner Niederer
Reto Schmid, Aktuar
Gianmarco Zanolari

Bürgerrechtserteilungen

Um Aufnahme in das Bürgerrecht der Gemeinde Gaiserwald haben nachgesucht:

Salaorni Vittoria, geb. 4.7.1956 in St.Gallen
· Italienische Staatsangehörige
· Wohnhaft in 9030 Abtwil, Quellenstrasse 6
· In der Schweiz wohnhaft seit Geburt
· Im Kanton St.Gallen wohnhaft seit Geburt
· In der Gemeinde Gaiserwald wohnhaft seit 1. Oktober 1985

Vittoria Salaorni ist in der Schweiz geboren und aufgewachsen. Sie ist eidg. dipl. Berufsschullehrerin und unterrichtet im Gewerblichen Berufs- und Weiterbildungszentrum in St.Gallen.

Shala Gani, geb. 9.9.1959 in Gnjilane
· Serbischer Staatsangehöriger
· Wohnhaft in 9030 Abtwil, Bildstrasse 22
· In der Schweiz wohnhaft seit 15. März 1991
· Im Kanton St.Gallen wohnhaft seit 15. März 1991
· In der Gemeinde Gaiserwald wohnhaft seit 1. März 2000

Shala-Saqi Jalldeze, geb. 21.5.1965 in Donje Karacevo
· Serbische Staatsangehörige
· Wohnhaft in 9030 Abtwil, Bildstrasse 22
· In der Schweiz wohnhaft seit 8. September 1992
· Im Kanton St.Gallen wohnhaft seit 8. September 1992
· In der Gemeinde Gaiserwald wohnhaft seit 1. März 2000

mit Kinder **Hekuran,** geb. 14.4.1994 in St.Gallen, **Albana,** geb. 12.7.1995 in St.Gallen, **Dardan,** geb. 22.2.1997 in St.Gallen, und **Shaip,** geb. 11.11.1998 in St.Gallen

Gani und Jalldeze Shale haben beide die Schulen in Serbien besucht. Gani Shala arbeitet seit 1987 in der Schweiz, davon die ersten vier Jahre als Saisonangestellter. Nach der Heirat im Jahr 1992 zog Jalldeze Shale zu ihrem Ehegatten in die Schweiz. Gani Shala arbeitet als Landschaftsgärtner bei Christian Roth Gartenbau, St.Gallen, und Jalldeze Shala als Raumpflegerin bei der Grasso Optik AG, St.Gallen. Die Kinder besuchen alle die Schulen in der Gemeinde Gaiserwald.

Cazzato Claudio, geb. 30.5.1965 in St.Gallen
· Italienischer Staatsangehöriger
· Wohnhaft in 9032 Engelburg, Schwendistrasse 8
· In der Schweiz wohnhaft seit Geburt
· Im Kanton St.Gallen wohnhaft seit Geburt
· In der Gemeinde Gaiserwald wohnhaft seit 16. Februar 2000

Cazzato-Freiwald Silvia, geb. 18.1.1968 in Gais
· Italienische und deutsche Staatsangehörige
· Wohnhaft in 9032 Engelburg, Schwendistrasse 8
· In der Schweiz wohnhaft seit Geburt
· Im Kanton St.Gallen wohnhaft seit 10. November 1970
· In der Gemeinde Gaiserwald wohnhaft seit 16. Februar 2000

mit Tochter **Sabrina,** geb. 6.4.1995 in St.Gallen

Claudio und Silvia Cazzato sind beide in der Schweiz geboren und aufgewachsen. Claudio Cazzato arbeitet als Techniker im Aussendienst bei der Hospitec AG, Spreitenbach, und Silvia Cazzato als Beraterin bei der Lungenliga in St.Gallen. Sabrina Cazzato besucht seit dem Sommer 2007 das Untergymnasium.

Oezmen Mehmet, geb. 1.1.1964 in Nizip
· Türkischer Staatsangehöriger
· wohnhaft in 9030 Abtwil, Wiesenstrasse 7
· In der Schweiz wohnhaft seit 4. November 1994
· Im Kanton St.Gallen wohnhaft seit 15. November 1994
· In der Gemeinde Gaiserwald wohnhaft seit 1. Januar 1998

Oezmen-Caliskaner Celile, geb. 1.1.1967 in Oguzeli
· Türkische Staatsangehörige
· Wohnhaft in 9030 Abtwil, Wiesenstrasse 7
· In der Schweiz wohnhaft seit 3. März 1997
· Im Kanton St.Gallen wohnhaft seit 3. März 1997
· In der Gemeinde Gaiserwald wohnhaft seit 1. Januar 1998

Mehmet und Celile Oezmen sind beide in der Türkei aufgewachsen und haben dort die Schulen besucht. Mehmet Oezmen arbeitet bei der Dreischiibe in Herisau und Celile Oezmen im Bürgerspital in St.Gallen.

Susic Branko, geb. 24.10.1972 in Sabac
· Serbischer Staatsangehöriger
· Wohnhaft in 9030 Abtwil, Bildstrasse 19
· In der Schweiz wohnhaft seit 21. Juni 2002
· Im Kanton St.Gallen wohnhaft seit 21. Juni 2002
· In der Gemeinde Gaiserwald wohnhaft seit 21. Juni 2002

Susic-Tomic Danijela, geb. 17.1.1975 in Petrovac
· Serbische Staatsangehörige
· Wohnhaft in 9030 Abtwil, Bildstrasse 19
· In der Schweiz wohnhaft seit 14. September 1992
· Im Kanton St.Gallen wohnhaft seit 14. September 1992
· In der Gemeinde Gaiserwald wohnhaft seit 1. Juli 1994

mit Kinder **Natalia,** geb. 18.2.2004 in St.Gallen, und **Luka,** geb. 7.10.2007 in St.Gallen

Danijela und Branko Susic haben beide die Schulen in Serbien besucht. Nach dem Schulabschluss kam Danijela Susic zusammen mit ihren Eltern in die Schweiz und begann zu arbeiten. Im Jahr 2002 heiratete sie und ihr Ehegatte Branko zog zu ihr in die Schweiz. Danijela Susic arbeitet als Verkäuferin in der Spielwarenabteilung bei der Migros im Einkaufs- und Freizeitzentrum Säntispark und Branko Susic bei der Dörig Fenster AG in der Produktion.

Salton Nello, geb. 18.5.1951 in Santa Giustina
· italienischer Staatsangehöriger
· wohnhaft in 9032 Engelburg, St.Gallerstrasse 115b
· In der Schweiz wohnhaft seit 20. August 1963
· Im Kanton St.Gallen wohnhaft seit 20. August 1963
· In der Gemeinde Gaiserwald wohnhaft seit 1. Februar 2002

Salton-Gast Ursula, geb. 6.4.1954 in Plattling
· italienische und deutsche Staatsangehörige
· wohnhaft in 9032 Engelburg, St.Gallerstrasse 115b
· In der Schweiz wohnhaft seit 15. September 1962
· Im Kanton St.Gallen wohnhaft seit 1. Mai 1965
· In der Gemeinde Gaiserwald wohnhaft seit 1. Februar 2002

Nello und Ursula Salton zogen zusammen mit ihren Eltern in die Schweiz. Sie besuchten die Schulen in der Schweiz. Heute führen sie das eigene Unternehmen PAMAG Personal St.Gallen GmbH.

Erwägungen
Der Einbürgerungsrat hat die Verhältnisse gründlich abgeklärt. Die betroffenen Personen erfüllen die Voraussetzungen, um in das Gemeindebürgerrecht aufgenommen zu werden. Nach Art. 104 Abs. 1 der Kantonsverfassung (sGS 111.1) beschliessen die Stimmberechtigten der politischen Gemeinde auf Antrag des Einbürgerungsrates über die Bürgerrechtserteilungen.

Antrag des Einbürgerungsrates
Den nachfolgenden Personen sei das Bürgerrecht der Gemeinde Gaiserwald zu erteilen:

- **Vittoria Salaorni, Abtwil**
- **Gani und Jalldeze Shala-Saqi mit Kinder Hekuran, Albana, Dardan und Shaip, Abtwil**
- **Claudio und Silvia Cazzato-Freiwald mit Tochter Sabrina, Engelburg**
- **Mehmet und Celile Oezmen-Caliskaner, Abtwil**
- **Branko und Danijela Susic-Tomic mit Kinder Natalia und Luka, Abtwil**
- **Nello und Ursula Salton-Gast, Engelburg**

Gemeinderat		seit
Haltinner Andreas, Gemeindepräsident	parteilos	Mai 2000
Bischof Erich, Abtwil	FDP	2001
Brülisauer-Schai Yvonne, Engelburg	FDP	2005
David-Bucher Agnes, Engelburg	CVP	2007
Mahrle-Bodmer Gabriela, Abtwil	CVP	2001
Rey Marcel, Abtwil	FDP	2005
Wüthrich Fritz, Engelburg	CVP	2001

Geschäftsprüfungskommission		
Hörler Andreas, Abtwil	parteilos	2006
Niederer Werner, Engelburg	FDP	2001
Schmid Reto, Abtwil	parteilos	2001
Vincenz Reto, Abtwil	FDP	1999
Zanolari Gianmarco, Engelburg	parteilos	2005

Gemeindeverwaltung
Hauptstrasse 21, Postfach 63, 9030 Abtwil
Internet: www.gaiserwald.ch
e-mail: *vorname.name*@gaiserwald.ch

Gemeindepräsident
Büro 15 Haltinner Andreas
071 313 86 86

Gemeinderatsschreiber
17 Kappler Andreas
071 313 86 89

Sekretariat Gemeinderatskanzlei, Mitteilungsblatt
13 Engler Edith
071 313 86 86

Finanzverwaltung, Elektra, AHV-Zweigstelle
Schalter Kopp Kurt
071 313 86 71
Schäfler Elisabeth
071 313 86 70

Einwohneramt, Sektionschef, Bestattungen, Mofa- und Hundekontrolle
Schalter Keller Claudia
071 313 86 73
Zürcher Margrit
071 313 86 72

Steueramt
4 Caliskan Sertan
071 313 86 76
3 Schiltknecht Gaby
071 313 86 96
Zürcher Martina
071 313 86 75

Betreibungsamt
12 Holenstein Hermann
071 313 86 78
13 Fitze Mirjam
071 313 86 86

Bauverwalter
21 Thür Othmar
071 313 86 79

Bauverwalter-Stellvertreter
23 Rüber Guido
071 313 86 81

Bausekretariat
22 Kistler Vreni
071 313 86 90

Gemeindeingenieur
26 Kilga Hans
071 313 86 80

Bauamtsarbeiter
Allenspach René
079 696 49 36
Tanner Arnold
079 336 49 44

Haus-/Materialwart Feuerwehr
Geisser Willi
079 446 78 65

Grundbuchamt
28 Engeli Mark
071 313 86 95
27 Noser Silvia
071 313 86 84

Sozialamt
24 Manser Katrin
071 313 86 91
25 Kühne Engeli Sandra
071 313 86 83
Hegelbach Katja
071 313 86 83

Jugendarbeiterinnen
Giezendanner Monica
071 278 03 24
Otero Maria
071 311 10 13